

RASTENFELD

Ausgabe 3 / 2012



© www.waldviertler-ballonfreunde.at

**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT IHNEN IHR BÜRGERMEISTER**



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Rastendorf



Mein erstes Jahr als Bürgermeister ist sehr rasch verfliegen. Viele Aufgaben und Herausforderungen hatten wir zu bewältigen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Fraktionen für die gute konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ich hoffe, dass man auch in der Gemeinde das gute Miteinander spürt. Frau Rauscher Doris aus Mottingeramt hat ihr Gemeinderatsmandat mit 31.07.2012 zurückgelegt - ich wünsche Ihr für die Zukunft alles Gute. Es freut mich, die junge und sehr engagierte Nadine Rauscher aus Mottingeramt im Gemeinderat begrüßen zu dürfen. Sie wurde bei der Gemeinderatssitzung am 28.09.2012 angelobt.



Bild: Bgm. Gerhard Wandler gratuliert Nadine Rauscher

Es war ein Jahr in dem es ganz besonders viele runde Geburtstage und Ehrungen zu feiern gab. Es freut mich jedes Mal sehr, den Jubilaren die Glückwünsche der Gemeinde überbringen zu dürfen. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass ich nicht alle Termine persönlich wahrnehmen kann.

Dennoch kam die Gemeindegemeinschaft nicht zu kurz und dass heuer sehr viel geschehen ist, kann man kaum übersehen. Ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick über die Geschehnisse und Arbeiten der letzten Monate geben.

Geprägt war das Jahr 2012 von der gewaltigen Baustelle in Rastendorf. Die Trennung von Schmutz- und Regenwasser, die Erneuerung der Was-

serleitung und Stromversorgung, sowie die Vorbereitungen zur Neugestaltung der Ortsbeleuchtung waren das Kernstück der diesjährigen Bautätigkeit. Auch wenn das Grobe gut geplant war, waren viele Kleinigkeiten kurzfristig zu entscheiden und Probleme zu lösen.



Bild: Kanalrohrverlegung - Marktplatz Rastendorf

Ein großes Dankeschön an alle zuständigen Gemeinderäte, die sich mit viel Engagement und Einsatz den ständigen Herausforderungen gestellt haben. Nun aber ist die Baustelle für das heurige Jahr abgeschlossen.

Aus Kostengründen wurde beschlossen, die Künetten am Marktplatz über den Winter nur mit Recyclingmaterial zu schließen.

Da der Asphalt im nächsten Jahr wegen der Marktplatzgestaltung wieder abgetragen werden müsste, wollen wir uns den Betrag von rund € 20.000,-- sparen.

Ich denke und hoffe, dass diese Entscheidung von allen Bürgerinnen und Bürger für die Dauer von wenigen Monaten akzeptiert werden kann. Ab März 2013 sollen bereits die Straßenbauarbeiten beginnen.

Ich bedanke mich bei allen Gemeindegemeinschaften und Bürgern für die Nachsicht und Geduld der letzten Monate. Gleichzeitig möchte ich Sie schon heute um Verständnis für mögliche baustellenbedingte Unannehmlichkeiten im kommenden Jahr ersuchen.

Weitere Einzelheiten über die Gemeindegemeinschaften finden Sie auch bei

Inhaltsangabe:

Geleitwort und Bericht von Bgm. Gerhard Wandler
ab Seite 2

Ressortberichte:
ab Seite 5

Amtliches:
ab Seite 12

Information:
Seite 17

Rotes Kreuz:
Seite 18

Blutspendeaktion:
Seite 19

Freiwillige Feuerwehr:
Seite 20

Dorferneuerung:
Seite 21

Kindergarten und Schulen:
ab Seite 22

Aus der Region:
ab Seite 28

Umwelt:
Seite 31

Sport:
ab Seite 32

Chronik:
ab Seite 35

Veranstaltungen:
Seite 42

Herzliche Glückwünsche:
ab Seite 43

Personalien:
ab Seite 46



den einzelnen Ressortberichten der geschäftsführenden Gemeinderäte auf den nachfolgenden Seiten.

Reihenhausanlage Rastendorf

Wie viele von Ihnen sicher schon gesehen haben, ist die erste Bauetappe der neuen Passivhausanlage in Rastendorf abgeschlossen. Alle Häuser sind bereits vergeben. Der Spatenstich für die nächsten 12 Reihenhäuser erfolgte am 26. September. Auch für diese Häuser gibt es bereits viele Interessenten. Deshalb bin ich sehr stolz auf unsere Gemeinde, denn auch die steigende Nachfrage an Wohnungen und Bauplätzen lässt erkennen, dass Rastendorf ein attraktiver Wohnstandort für Menschen ist.

Wohlfühlen



20 REIHENHÄUSER
in Passivhausbauweise
Wohnnutzfläche ca. 104 m²

VERGABEART:
MIETE MIT KAUFOPTION NACH 10 JAHREN

FINANZIERUNG:
BREMSELLOS € 5,10%
GERINGE MONATLICHE MIETE BEI ERHALT EINES WOHNZUSCHUSSES

FÖRDERUNG:
WOHNBAUFÖRDERUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

AUSSTATTUNG:
WOHNRAUMLÜFTUNG
MIT WÄRMEPUMPE
TERRASSE

- EIGENER GARTENANTEIL
- CARPORT
- GARTENGERÄTERAUM

IN RASTENDORF

LEBEN WOHNEN



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz | t +43 (0)2846 70 14 | waw@waldviertel-wohnen.at
A-3820 Raasdorf an der Thaya | f +43 (0)2846 70 14-9 | www.waldviertel-wohnen.at

Schülertransport

Mit Beginn des neuen Schuljahres kam es auch zu einer Änderung beim Schülertransport. Nachdem die Fa. Pichelbauer den Vertrag mit dem Land NÖ gekündigt hat waren wir intensiv beschäftigt, so rasch wie möglich eine Lösung zu finden. Natürlich sollte auch eine Optimierung der Fahrzeiten erfolgen. Mit dem neuen Schuljahr haben sich erfreulicherweise auch vermehrt Schüler aus der Gemeinde Pölla in der Neuen Mittelschule Rastendorf eingefunden. Dies hatte Auswirkungen auf die Gestaltung des Fahrplans für den Schülertransport.

Mit der Fa. Fuchs aus Marbach haben wir einen kompetenten Transportunternehmer gefunden. Die Fa. Fuchs ist sehr bemüht, die Fahrzeiten gerecht einzuteilen. Ich bitte Sie deshalb um Toleranz und Verständnis bei geringen Wartezeiten.

Als Bürgermeister freut es mich natürlich sehr, dass wieder eine gemeindeansässige Firma mit dem Schülertransport beauftragt wurde.

Kindergarten Rastendorf

Mit Ende des Kindergartenjahres musste ich Frau Susanne Klein verabschieden. Frau Klein wechselte in den Kindergarten Krumau. Ich bedanke mich herzlich für die hingebungsvolle Arbeit mit unseren Kindern sowie für das Mitwirken bei Veranstaltungen

in unserer Gemeinde. Ich wünsche Frau Klein alles Gute für die Zukunft.



Bild: Bgm. Gerhard Wandl verabschiedet Frau Susanne Klein

Gehsteig Niedergrünbach

Es freut mich sehr, dass wir heuer den langersehten Wunsch eines Gehsteiges in Niedergrünbach realisiert haben. Damit ist die neue Siedlung besser an den Ort angebunden und die Sicherheit für die Fußgänger ist gewährleistet.

Durch die klaren Verhältnisse im Land und die gute Zusammenarbeit mit der NÖ Landesregierung konnte dies mit minimalem finanziellem Aufwand für die Gemeinde geschehen. Die gesamte Arbeitszeit wurde von der Straßenmeisterei Gföhl und somit vom Land NÖ getragen. Die Gemeinde hatte lediglich die Materialkosten zu bezahlen.



Bild: Arbeiten am Gehsteig in Niedergrünbach

Winterdienst

Alle Jahre stellt uns das Thema Winterdienst vor neue Herausforderungen. Nachdem unser Winterdienst so günstig wie möglich organisiert werden soll, sind wir auf die Mithilfe von Privatpersonen – zumeist Landwirte – angewiesen. Dankenswerter Weise stellen sich auch immer wieder Landwirte in den Dienst der Öffentlichkeit. Aber aus privaten Gründen kommt es dabei auch zu Änderungen und so müssen wir auch den Schneeräumdienst in Rastendorf auf neue Füße stellen. Im schlechtesten Fall



müssen wir dafür sogar einen neuen Gemeindefaktor anschaffen.

Generell gilt zum Winterdienst zu sagen, dass Rastendorf einen mustergültigen Winterdienst hat. In den benachbarten Gemeinden ist es üblich, dass mit wenigen Geräten das gesamte Gemeindegebiet betreut wird. Dies bedeutet, dass manche Orte erst Stunden nach dem Einsatzbeginn geräumt und gestreut werden. Ich darf daher bitten, dass die Leistungen unseres Winterdienstes entsprechend gewürdigt werden und etwas mehr an Toleranz an den Tag gelegt wird, wenn in Extremfällen oder bei Gebrechen nicht sofort alles Bestens ist. Ich danke Ihnen dafür!

Betreubares Wohnen

Das Projekt betreubares Wohnen in Rastendorf wird immer konkreter. Mittlerweile wurde der Plan im Gestaltungsbeirat positiv beurteilt.

Baubeginn soll im kommenden Jahr sein. Es wurden alle Ansuchen und Anträge bereits gestellt. Da großes Interesse seitens der Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer am Gemeindeamt kundgetan wurde, bin ich sehr bemüht das Projekt so rasch als möglich zu realisieren.

Zum Schluss möchte ich mich bei all jenen recht herzlich bedanken, die freiwillig und ehrenamtlich für die Öffentlichkeit arbeiten. Jede Gemeinde wird erst durch die funktionierenden Vereine und die Brauchtumpflege zu einer lebendigen Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen besinnliche und ruhige Weihnachten, sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2013.

Gerhard Wandl
Bürgermeister

Betreutes Wohnen Rastendorf

Visualisierung von Nord-Osten



Architekt Friedreich ZT GmbH | Mühlweg 6, 3822 Karlstein / Th | www.friedreich.eu

Datum: 13.08.2012

Rastendorfer Heimatbuch

Die Vorbereitungen für das Heimatbuch laufen auf Hochtouren und wir bedanken uns bei allen, die bis jetzt mitgeholfen haben. Damit das Buch mit vielen Fotos illustriert werden kann, benötigen wir noch alte Fotos über die historischen Vereine in allen Katastralgemeinden (wie z.B. Theatergruppen, Verschönungsvereine, Tiefkühlgenossenschaften, Sparvereine, Singvereine usw.) sowie Fotos über Mühlen und Mühlräder. Wir planen im Anhang eine Sammlung von alten Postkarten – über Rastendorf haben wir viele, aber für alte Ansichtskarten aus den anderen Katastralgemeinden sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Fotos, Postkarten auf der Gemeinde abgeben, diese werden gleich digitalisiert und sofort an Sie wieder zurückgegeben.

Für Rückfragen und Anregungen stehen Ihnen Manfred Österreicher, Tel: 0664/579 46 96 oder Email: m.oest@aon.at sowie Viktória Csapó, Tel: 02826/289 15 oder E-Mail: viktoria.csapo@rastendorf.at gerne zur Verfügung.

*Wir bedanken uns im Voraus und hoffen auf Ihre Mithilfe,
mit freundlichen Grüßen
Viktória Csapó und Manfred Österreicher*



Feuerwehr, Bauhof, Friedhof, Zivilschutz

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rastendorf

Es ist nun bereits ein dreiviertel Jahr her, dass ich nach dem Ausscheiden von Bürgermeister Albert Pani und der Neubestellung von Gerhard Wandl zum Bürgermeister die Position des Vizebürgermeisters der Marktgemeinde Rastendorf wahrnehme. Für mich war es, wie im Volksmund ausgedrückt, ein „Sprung ins kalte Wasser“. War ich doch vorher nur als einfacher Gemeinderat für die Gemeinde tätig. Die an sich großen Erfahrungen, die ich aus meinem Berufsleben mitbrachte, sind hier nur bedingt anwendbar. Die Aufgaben, die von der Gemeinde bewältigt werden müssen, sind umfangreich und vor allem sehr vielfältig. Decken sie doch alle Bereiche des menschlichen Lebens ab. An diese Problematik musste ich mich erst gewöhnen, habe aber das Gefühl, dass ich mich bereits ganz gut etablieren konnte.

Nun ein kurzer Rückblick auf Geschehnisse, die in meinem Aufgabenbereich stattfanden:

Neben meiner Haupttätigkeit – den Bürgermeister zu vertreten, wenn er beruflich oder aus anderen Gründen verhindert ist – gehören die gemeindeeigenen Gebäude zu meinen Obliegenheiten. Meine erste Tätigkeit war ein geeignetes Geschäftslokal für einen Friseur in Rastendorf zu finden, da unsere bisherige Friseurin, Frau Ingrid Horak in den Ruhestand trat und auch ihre Geschäftsräumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung standen. Im Gemeindegebäude Haus Nr. 28 wurden entsprechende Räumlichkeiten gefunden. Sie mussten nur gründlich renoviert und für die Anforderungen eines Friseursalons adaptiert werden. Die Arbeiten wurden von unseren tüchtigen Außendienstmitarbeitern und natürlich auch von Professionisten durchgeführt. Am 19. Mai 2012 war es soweit. Unsere neue Friseurmeisterin, Frau Christa Schiller - Geyer, konnte ihren neuen Salon in Rastendorf eröffnen. Die positiven Reaktionen, der zu diesem Anlass eingeladenen Ortsbevölkerung, beweisen, dass das Projekt gelungen ist.



Bild von links: GGR Gerhard Rauscher, GGR Ing. Erich Hengstberger, GGR Sabine Teuschl, Vzbgm. Ing. Anton Reiter, Pfarrer Ludwig Hahn, Bgm. Gerhard Wandl, Christa Schiller-Geyer

Als weitere Aufgabe fielen mir die Erhebungen für die Dimensionierung der vorgesehenen Pellets - Heizanlage in der neuen Mittelschule zu. Sie soll die veraltete und kostenintensive Ölheizanlage ersetzen und als Mikronetzanlage die Volks- und Mittelschule samt Turnsaal, das Kulturhaus und das geplante Gebäude für das „Betreute Wohnen“ mit Wärmeenergie versorgen.

Auch bei der Planung des neuen Marktplatzes in Rastendorf habe ich als Teammitglied mitgewirkt. Wobei ich meine Aufgabe darin sah, ausgleichend bei Pro und Kontra Problemen zu wirken.

Bei einem meiner weiteren Aufgabengebiete - den Friedhöfen - wurde einiges bewirkt. So wurden in Niedergrünbach alle Gehwege mit feinem Kies bestreut.

In Rastendorf wurden zwei an den Friedhof angrenzende Grundstücke gekauft. Damit steht einer zukünftigen Friedhofserweiterung nichts mehr im Wege.

Ferner haben wir uns auf die Problematik der Müllentsorgung aus dem Friedhofsbereich in Rastendorf konzentriert. Die zurzeit im Friedhof aufgestellten Mülltonnen sollen außerhalb des Friedhofes, abgeschildert durch optisch ansprechende Sichtblenden, positioniert werden.

Um das Deponieren von Müll in den Mülltonnen des Friedhofes durch gemeindefremde Personen zu verhindern, wurden zwei spezielle Mülltonnen, die nur für den Einwurf von Kerzenresten vorgesehen sind, bestellt. All diese Maßnahmen wollen wir noch vor Allerheiligen / Allerseelen durchführen.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich noch erwähnen, dass es zu meinen Aufgaben gehört, für die ältere Generation – also meine Generation – da zu sein. Gerne stehe ich Ihnen für Ihre Anliegen oder Sorgen zur Verfügung - sprechen Sie mich bitte an.

Herzlichst

Ihr

Anton Reiter, Vizebürgermeister



Abwasserbeseitigung

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Zum Abschluss eines bewegten Jahres, möchte auch ich die Gelegenheit nutzen sie über mein Ressort zu informieren. Das arbeitsintensive Projekt „Kanalbauarbeiten Rastenfeld“, welches 2012 alles dominierte, forderte nicht nur von mir vollen Einsatz, sondern auch viel Kompromissbereitschaft ihrerseits. Mir ist es schon lange ein Anliegen das Kanaltrennsystem zu verwirklichen um dadurch enorme Energiekosten einsparen zu können. So begannen Anfang 2012 intensive Gespräche und Verhandlungen mit den betroffenen Anrainern um die komplizierte Kanalführung zu erfassen und das Trennsystem neu zu planen.



Die heiße Phase der Grabungsarbeiten war im Sommer 2012 im vollen Gange, da der Ortskern von der Großbaustelle betroffen war. Diese stellten sich abschnittsweise als sehr schwierig dar, da Rastenfeld auf Fels gebaut wurde. Sprengungen und der Einsatz von schwerem Gerät waren an der Tagesordnung. Auch die Kreuzung B37/38 war einige Zeit davon betroffen, so machten tägliche Verkehrsumleitungen den Bewohnern das Leben schwer. Es wurden ca. 1470 m Regenwasserleitung, ca. 1300 m Schmutzwasserkanal und ca. 1600 m Trinkwasserleitung neu verlegt. Die Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf ca. 1,2 Millionen Euro, wovon ein Teil von Land und Bund gefördert wird. Für den Bauabschnitt Granser Gasse (Haus Hagel bis Haus Schöller) muss eine neue Ausschreibung vorgenommen werden. Dieser Abschnitt wird daher erst 2013 realisiert. Mittlerweile sind die Hausanschlüsse und Grabungen weit fortgeschritten und bereits jetzt



spart sich die Gemeinde Energiekosten sowie täglich eine große Menge Trinkwasser, welches in den alten Leitungen verloren ging.

Folgende Arbeiten wurden im Laufe des Jahres auch erledigt:

- Ausbesserungsarbeiten an den Kanaldeckeln in Sperkental und Niedergrünbach
- Neues Regenwasser- Einlaufgitter in der Siedlung Rastenfeld
- Einbau eines selbstnivellierenden Kanaldeckels auf der Landesstraße Rastenberg-Höhe Gasthaus Rucker
- Diverse kleine Instandhaltungen an den Klär- und Pumpanlagen
- Berauchungen des Kanalnetzes zur Überprüfung möglicher Fehlanlüsse

Nach diesem ausführlichen Überblick über die Fortschritte in meinem wichtigen Ressort möchte ich ihnen noch schöne und besinnliche Adventtage, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien sowie alles Gute für das Jahr 2013 wünschen.

Ihr
GGR Josef Dastel



Wasserversorgung

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ein Anlass um Sie im folgenden Abschnitt über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres zu informieren.

WVA Rastendorf:

Im Zuge des Kanalbaus im Bereich des Marktplatzes Rastendorf wurde auch die Wasserleitung komplett erneuert. Die EVN-Baustelle Richtung Neue Mittelschule konnten wir ebenfalls dazu nutzen, die Wasserleitung auch in diesem Abschnitt zu erneuern. Schon bald stellte sich heraus, dass die alten Leitungen bereits zahlreiche Lecks aufwiesen und daher sehr viel Wasser in den vergangenen Jahren verloren ging. Erste Ergebnisse unserer Aufzeichnungen zeigen bereits, dass der Wasserverbrauch gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um bis zu 20 % zurückgegangen ist.

Der Verbrauchsverlustrückgang ist zwar sehr erfreulich, dennoch mussten wir feststellen dass sich die Kapazität bei zwei Bohrbrunnen in den letzten Jahren sehr verringert hat. Diese Tatsache in Verbindung mit Tagesverbrauchsspitzen im Sommer, die beinahe doppelt so hoch sind wie jene im Herbst und Winter, machten es notwendig, neue Wasservorkommen zu erschließen.



Es wurde daher bereits im Herbst des Vorjahres mit der Brunnensuche begonnen wobei sich laut Expertenmeinung als beste Option die Errichtung eines Schachtbrunnens im Bereich des Brunnen 6 ergab. Nachdem das infrage kommende Grundstück von Herrn Lemp Friedrich erworben wurde, konnte im Sommer mit den Grabarbeiten begonnen werden. Die neue Quelfassung besteht aus einem Haupt- und einem Nebenschacht welche durch eine Verbindungsleitung miteinander verbunden sind. Nach erfolgter wasserrechtlicher Bewilligung soll der neue Brunnen im Frühjahr 2013 an die Wasserversorgungsanlage Rastendorf angeschlossen werden. Wie sich bereits zeigt, kann mit der vorgefundenen



Quellwassermenge die Versorgung für die nächsten Jahre abgesichert werden.

Beim Hochbehälter 3 im Bereich der Kreuzung B37/B38 würde in nächster Zeit eine Sanierung anstehen. Nachdem wir in Zukunft wieder genug Reserven bei den Wasserquellen haben werden und die Druckverhältnisse in der Siedlung Peygarten-Süd immer schlechter werden, wurde im Gemeinderat heuer bereits eine Absichtserklärung beschlossen, den Hochbehälter 3 stillzulegen und Peygarten-Ottenstein mittels Direktleitung zu versorgen.

WVA Sperkental:

Der Windkessel der Drucksteigerungsanlage musste erneuert werden.

Geplante Vorhaben für das Jahr 2013:

- Wasserrechtliche Bewilligung des neuen Brunnen 8 und Anschluss an die WVA Rastendorf
- Stilllegung des Hochbehälters 3 und Errichtung einer Bypass-Leitung rund um diesen (Direktleitung)
- Einbau weiterer Fernablesezähler im Bereich des Marktplatzes
- Wasserleitungseinbauten im Bereich des Betriebsgebietes-Süd in Rastendorf



Gemeindestraßen, Verkehr, Straßenbeleuchtung , Kunst- und Kulturwesen, Dorferneuerung, Vereine



Winterdienst:

Um den Winterdienst zu verbessern, wurde im Dorfschuppen in Marbach ein Riesellager eingerichtet. Auch in Mottingeramt wird gerade an einem Riesellager gearbeitet. Eine besondere Herausforderung ist es, die Gerätschaften und Personen für den Winterdienst zusammenzustellen. Gemeinsam haben wir es wieder geschafft, für den Winter gerüstet zu sein um den Winterdienst für Sie zufrieden durchführen zu können.

Winterdienst 2012-2013

KG	Schneeräumen	Rieselstreuen
Rastenfeld Rastenbergr	Thomas Kühnel 3532 Rastenfeld 190	Reinhard Hasengst 3532 Rastenfeld 24
Peygarten - Ottenstein	Gemeindebedienstete: Herbert Lemp, Reinhard Riegler, Emanuel Huber, abwechselnd je 1 Woche	Reinhard Hasengst 3532 Rastenfeld 24
Mottingeramt	Herbert Simlinger jun. 3532 Mottingeramt 15	Herbert Simlinger jun. 3532 Mottingeramt 15
Sperkental Marbach im Felde Niedergrünbach	Andreas Schitzenhofer Johann Schitzenhofer 3532 Sperkental 3	Thomas Lemp Johannes Lemp 3532 Marbach im Felde 28

Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige, auf die wir unsere Leserinnen und Leser aus gegebenem Anlass wieder aufmerksam machen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteigen und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind! Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Eine Vernachlässigung dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben. Deshalb - und auch im Interesse der Allgemeinheit - unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte, kommen Sie Ihrer winterlichen Räum- und Streupflicht nach!



Ich möchte mich daher an dieser Stelle ganz besonders bei unseren Bürgern bedanken, die sich bereit erklärt haben, den Winterdienst 2012/2013 zu übernehmen, Danke!

Straßenbau:

Die neue Siedlungsstraße in Marbach, sowie ein Teil der Sandackergasse in Rastenfeld konnten heuer asphaltiert werden. Auch die Einfahrt nach Rastenfeld im Bereich Friedhof wurde neu asphaltiert.



In Zusammenarbeit mit der Güterwegebauabteilung des Landes NÖ (Herrn Stöger) setzten wir heuer die Projekte Güterwegsanie rung vom Betriebsgebiet Richtung Fam. Hofbauer, sowie Sanierungen im Bereich Rastendorf-Rastenberg inklusive dem Teilstück Richtung B37 um. Weiters

wurden laufend Ausbesserungsarbeiten am Güterwege- und Straßennetz der Gemeinde durchgeführt.

In Niedergrünbach wurde der Gehsteig von Fam. Rihs zur neuen Siedlung fertiggestellt.

Leider waren heuer auch einige Unwetterschäden zu beklagen. So wurden in Niedergrünbach und in Mottingeram Güterwege ausgeschwemmt, die mit einem Förderzuschuss vom Land NÖ wieder saniert wurden.

Beleuchtung:

In der Sandackergasse in Rastendorf wurden bereits vier von zwölf geplanten LED-Straßenleuchten aufgestellt. Die Leistungsaufnahme eines Lichtpunktes beträgt nur 20W, so kommen wir bei den 12 Stück in Summe auf nur 240W.

Weiters wurde das Sitzungszimmer am Gemeindeamt mit 5W LED-Birnen ausgestattet. Hochgerechnet auf die Lebensdauer eines LED-Leuchtmittels und trotz Berücksichtigung des höheren Anschaffungspreises, haben wir gegenüber einer 60W Glühbirne eine Einsparung von rund €4.000 und eine Co2 Reduktion von 7.000kg.

In Rastendorf werden im Zuge der Bauarbeiten auch neue Straßenleuchten errichtet.

Unter Berücksichtigung einer Ö-Norm, die die Ausleuchtung im öffentlichen Bereich regelt, wurden Lichtpunkte am Marktplatz, sowie in Richtung Kreuzung B37/B38 und Richtung Ruessbucht gesetzt.

Aufgrund dieser Norm, mussten mehr Lichtpunkte als bisher vorhanden vorgesehen werden. Die Straßenbeleuchtung wird ebenfalls mit energiesparenden LED-Lampen erfolgen.

Auch in Zierings konnten die 5 Leuchtpunkte fertiggestellt werden.

Sollten Sie defekte Straßenlampen bemerken, bitte ich Sie, diese am Gemeindeamt zu melden, damit sie umgehend repariert werden können.

Kunst- und Kulturwesen, Dorferneuerung, Vereine:

In Niedergrünbach wurde durch den Dorferneuerungsverein ein Kinderspielplatz errichtet. Die Gemeinde übernahm die Kosten der Spielgeräte.

Der Dorferneuerungsverein Peygarten hat einen Platz für öffentliche Mülltonnen hergerichtet und so einen Beitrag zur Verschönerung der Ortsbildes geleistet.

An dieser Stelle möchte ich auch ein herzliches Dankeschön an die Freiwilligen der Dorferneuerungsvereine, die die Pflege der Blumen in den Ortschaften übernehmen, anbringen!

Vorhaben für 2013:

- Wiederherstellung Oberfläche Marktplatz und Straßen in Rastendorf
- Güterwege in Peygarten erneuern
- Ausbessern von Schäden an Güterwegen
- Straßenbau Reihenhaussiedlung in Rastendorf
- Beachvolleyballplatz
- Neue Ortsbeleuchtung in Rastendorf



Soziales, Kindergarten- und Schulwesen sowie Jugend



Liebe Eltern, Kinder und Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner
Auch im heurigen Jahr ist wieder viel geschehen und ich möchte die Aktivitäten noch einmal kurz zusammenfassen.

Kindergarten

- Nativespeakerin Martina Rauscher
- Mutterberatung und Stillberatung im Bewegungsraum

Volksschule

- Englisch mit dem BIKU Institut
- Teilweise Erneuerung der Möbel in einem Klassenzimmer



!Biku English Camp in Rastendorf

Vom 9. - 13. Juli fand heuer zum ersten Mal, mit großem Erfolg, ein !Biku English Summer Camp im Kulturhaus Rastendorf statt. 10 Campkinder im Alter von 7 – 10 Jahren erlebten mit der !Biku English Native Trainerin Fiona eine spannende und aufregende Woche, in der ausnahmslos Englisch gesprochen wurde. Eines der zentralen Anliegen des !Biku English Summer Camps ist, neben der Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz, auch die Kreativität der Kinder zu fördern, sowie eine sinnvolle Freizeit- und Feriengestaltung zu gewährleisten. Den krönenden Abschluss des Summer Camps bildete am Freitagnachmittag die ‚Präsentation Party‘. Dabei wurden die Lieder, Sketches und Kunstwerke, die die Kinder in der Campwoche hergestellt haben einem begeisterten Publikum präsentiert. Zum Schluss erhielt jedes Kind noch ein Certificate als Erinnerung an die gemeinsame Campzeit.



Bild: !Biku Trainerin Fiona mit den „Campkindern“

Volksschule und Mittelschule

- Nachmittagsbetreuung

Achtung liebe Mütter und Väter aufgepasst!

Wenn ihr wieder ins Berufsleben einsteigen wollt oder eine Ausbildung plant, gibt es jetzt in der Gemeinde Rastendorf anschließend an die Schule eine Nachmittagsbetreuung. Die Kosten betragen pro Betreuungsnachmittag € 15,- pro Kind und kann von Mo- Do bis mind. 16.00 Uhr und max. 18.00 Uhr in Anspruch genommen werden. Wenn gewünscht wird auch ein Mittagessen über die Fleischerei Böck organisiert. Bisher nehmen 12 Kinder der Volksschule und der Mittelschule Rastendorf dieses Angebot in Anspruch. Die Betreuerin wird vom Verein Lerntiger zur Verfügung gestellt. Die Lernzeit wird von Lehrern der VS und NMS professionell angeboten. Somit kann die Betreuung der Kinder von berufstätigen Eltern lückenlos vom Kindergarten zur Schule geschlossen werden. Wenn jemand aus der Gemeinde Interesse hat die Ausbildung als KinderbetreuerIn zu machen besteht nun die Möglichkeit auch direkt eine Anstellung in der Gemeinde zu bekommen.



Bild von links: Dir. Heinz Trappl, Katharina Zeilinger, GGR Sabine Teuschl, Dir. Maria Hennebichler, mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung



RASTENFELDER FERIENSPIELE

Ferienspiel

- Sportwoche
- Englischcamp im Kulturhaus
- Tennistraining, Golfschnuppern, Luftdruckgewehr schießen, Filzen, Segeln und Surfen, Bootsfahrt auf dem Kampsee.

Sportwoche in Rastendorf im Rahmen der Ferienspiele

Eine gelungene Woche mit viel Spaß, Sport und Spiel erlebten 32 Kinder in Rastendorf. Unter der tollen Be-



treuung von Johannes, Mario und Julia vom Team Xund ins Leben wurden alle Altersgruppen bunt gemischt, trotzdem nicht überfordert. Sie hatten viel Gaudi mit ihren Betreuern und den anderen Kindern. Auch fürs leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Die Pizzeria Antonio spendierte jedem Teilnehmer eine Pizza zur Stärkung. Durch die Gesunde Gemeinde bekamen alle an 2 Tagen ein warmes Mittagessen. Der Tennisverein kam uns mit einer Jause entgegen. Auch der Fußballverein versorgte die Kids mit einem Obstkorb und Saft. Die Raiffeisenbank sorgte für Gaumenfreuden am Nachmittag mit einem Donat und die Firma Einfalt mit einem Eis. Zum Abschluss gab es noch für alle einen Krapfen, den uns die Sparkasse servierte.



Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals herzlich bei allen Trainern und Freiwilligen bedanken, durch die diese tollen Angebote verwirklicht werden konnten. Natürlich auch bei allen Teilnehmern, die es in Anspruch genommen haben. **DANKESCHÖN**

Blick ins nächst Jahr

- Nativespeakerin Martina Rauscher wird im Kindergarten und in der Volksschule ihre Dienste als Englischtrainerin wieder anbieten.
- Verschönerung der Räumlichkeiten in der VS
- Nachmittagsbetreuung auch weiterhin
- Freiraumgestaltung des Schulhofes
- Ferienspiel
- Betreubares Wohnen,.....



Informationen vom Postpartner

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Als Postpartner werden sowohl alltägliche Postdienstleistungen (Versand von Briefen und Paketen in In- und Ausland), als auch die üblichen Bankgeschäfte angeboten und durchgeführt, jedoch nicht im gleichen Ausmaß eines richtigen Postamtes.

Postdienstleistungen:

- Annahme und Abgabe von Briefen, Paketen und EMS (wichtig bei Abholung von Briefen, Paketen und EMS ist die Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises: Führerschein, Reisepass, Personalausweis)
- Annahme von Info Post bzw. Info Mail (Postwurfsendungen)
- Verkauf von Ladebons für Wertkartenhandys
- Briefmarkenverkauf
- Postfächer, Urlaubsfächer, Nachsendeaufträge

Bankdienstleistungen:

- Ein- und Auszahlungen von Konto, Sparbuch, Scheck, Erlagschein, Postanweisung (wichtig bei Auszahlungen ist auch hier die Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises: Führerschein, Reisepass, Personalausweis)
- Überweisungen: werden vom Postpartner übernommen und täglich (außer Donnerstags) an die BAWAG P.S.K. weitergeleitet

Sparbucheröffnungen – Sparbuchschließungen, sowie Kontoeröffnungen – Kontoschließungen werden ausschließlich von Postämtern durchgeführt.

Informationen, Neuerungen und Richtlinien:

- Pakete ins Ausland: bei Paketen ins Ausland sind länderspezifische Bestimmungen vorgegeben, die z.B. eine ausgefüllte Paketkarte erfordern bzw. ist in einigen Ländern auch eine zusätzliche Zollerklärung notwendig. Weiters müssen auch entsprechende Verpackungsgrößen eingehalten werden. Gerne geben wir im Vorfeld Auskünfte über die jeweiligen Bestimmungen und geben die notwendigen Formulare mit.
 - Postwurfsendungen: den Postwurf rechtzeitig aufgeben, da vom Aufgabedatum bis zum Austragen 5 Werktage einzuplanen sind. Wenn der Postwurf in einzelne Orte (d.h. nicht die ganze PLZ) gesendet werden soll, muss von der Post ein Geomarketingplaner erstellt werden. Um hierfür eine termingerechte Aussendung zu ermöglichen, bitte rechtzeitig Informationen diesbezüglich einholen.
- Den Postwurf richtig vorbereiten: alle 100 Blätter ein anders farbiges Trennblatt einlegen, Bundzettel ausfüllen, Postwurf ordnungsgemäß verpacken (z.B. mittels Schnur verschnüren, mittels Papier einpacken oder in Karton verpacken), Muster zur Vorlage mitnehmen.

Der Postpartner bemüht sich sehr die Anliegen der Kunden bzgl. Post- und Bankdienstleistungen zu erfüllen und steht bei Fragen gerne zu Ihrer Verfügung.

Straßenverkehrsordnung – Aufforderung an alle Grundeigentümer

Im Ortsgebiet wachsen die **Hecken** sowie einzelne Büsche und Bäume immer weiter in den **Gehsteig- bzw. Straßenbereich**. Entlang der Güterwege wird der sich **ausbreitende Waldrand zum Problem**.

Die Grundeigentümer werden daher gemäß § 91 StVO 1960 aufgefordert, Bäume, Sträucher und Hecken soweit zurück zu schneiden, dass die gesamte Straßenbreite samt Gehsteig (Bankett, Straßengraben) frei sind.

§ 91 STVO 1960: Bäume und Einfriedungen neben der Straße.

(1) Die Behörde hat die **Grundeigentümer** aufzufordern, **Bäume, Sträucher, Hecken** und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, **auszuzästen oder zu entfernen**.

Trinkwasser - Informationsverordnung Analyseergebnisse

Es wurden 2012 die Trinkwasserversorgungsanlagen der Gemeinde untersucht. Es wurde von der Untersuchungsanstalt bescheinigt, dass alle Wässer der Wasserversorgungsanlagen Trinkwasserqualität aufweisen.

Wasseranalyse 2012:

	Rastenfeld	Niedergrünbach	Sperkental	Marbach im Felde
pH-Wert	6,9	7,0	6,7	7,0
Karbonathärte	4,5	3,4	4,1	3,4
Gesamthärte	6,5	6,1	6,4	5,3
Permanganatindex	< 0,5	< 0,5	< 0,5	< 0,5
Ammonium	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Nitrit	< 0,006	< 0,006	< 0,006	< 0,009
Nitrat	9,5	9,7	22,8	9,7
Chlorid	6,6	4,6	8,4	4,7
Sulfat	38,0	48,4	34,3	40,2
El. Leitfähigkeit	246	228	259	216
Eisen	0,026	< 0,026	< 0,026	< 0,046
Magnesium	10,0	8,3	9,0	9,3
Mangan	< 0,006	< 0,006	< 0,006	0,129

Bakteriologische Untersuchung:

	Rastenfeld	Niedergrünbach	Sperkental	Marbach im Felde
KBE 22°C (koloniebildende Einheit)	1	15	38	68
KBE 37°C (koloniebildende Einheit)	0	2	0	11
Escherichia coli (Keime)	0	0	0	0
Coliforme Keime	0	0	0	0
Enterokollen (Keime)	0	0	0	0

Katastrophe verhindert!

Dieser Sommer hat in Österreich mit zahlreichen Unwettern bereits für Schlagzeilen gesorgt. Am Donnerstag, 26.7.2012, war es auch in Sperkental soweit. Gegen 18 Uhr setzte ein ca. 1-stündiger Starkregen ein, der beim Haus Nr. 7 von Sascha Kopitar und Gerald Murr zu einer Überschwemmung führte. Nachdem die oberhalb des Hauses liegenden Felder die Wassermassen nicht mehr aufnehmen konnten, bahnte sich das Wasser seinen Weg entlang vom Haus Richtung Dobrabach. Nur durch die rasche Hilfe der Familie Anthofer konnte schlimmeres verhindert werden. **Wir – Sascha und Gerald – möchten uns auf diesem Weg rechtherzlich bei Leopold, Hans, Manuel und Sonja Anthofer bedanken, und natürlich auch bei Herrn Helmut Dichler für sein Verständnis für die notwendigen Arbeiten auf seinem Grund! DANKE!**





Energieberater

Laut NÖ Energieeffizienzgesetz haben Energiebeauftragte von Gemeinden ihre fachliche Eignung nachzuweisen. Aus diesem Grund und vor allem weil wir uns als Gemeinde mit der Energieproblematik rechtzeitig auseinandersetzen wollen hat unser GR Ing. Klaus Traxler Ende September ein rund 40-stündiges Seminar im BETZ in Großschönau besucht. Durch diese Ausbildung zum Energieberater, welche er mit erfolgreicher Prüfung abgeschlossen hat, ergibt sich ein breites Spektrum an möglichen Qualifikationen im Bereich Energie. Ziel einer Energieberatung ist es, den Kunden die eigene Energiesituation bewusst zu machen, einen Überblick über die Möglichkeiten zur rationellen Energienutzung zu vermitteln und in Entscheidungssituationen zu unterstützen. Darüber hinaus sollen EnergieberaterInnen zum Energiesparen und zur Verwendung von erneuerbaren Energieträgern motivieren. Lieber Klaus, wir gratulieren dir recht herzlich zur bestandenen Prüfung zum Energiebeauftragten und danken dir für dein großes Engagement in der Gemeinde.



GRUNDVERKÄUFE - BROSCHÜRE DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Seit 1. April 2012 gelten bei der Veräußerung von Grundstücken (Grund und Boden, Gebäude,...) neue Bestimmungen im Bereich der Einkommensteuer. Im Wesentlichen beschränken sich die Neuerungen auf die Besteuerung von Grundverkäufen. Je nach Widmungszeitpunkt und Wiederverkaufszeitraum reichen die Versteuerungsvarianten von Pauschalversteuerungen (3,5% bzw. 15% des Verkaufserlöses) für Altvermögen bis hin zu Versteuerung von Neuvermögen (25% der Wertsteigerung). Um die neue Rechtslage zu veranschaulichen wurde von den Landwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit der LBG Österreich GmbH die Broschüre „Die Einkommensteuer bei der Veräußerung von Immobilien (Immobilienvertragssteuer)“ erstellt. Sie befasst sich speziell mit Veräußerungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und ist auf der Homepage der NÖ Landwirtschaftskammer (<http://www.lk-noe.at>) zu finden. Die Gemeinde empfiehlt bei Veräußerungen von Grundstücken diese Broschüre als Leitfaden heranzuziehen.

Rastendorf nimmt die Entwicklung der Region ernst.

Das Projekt „Wohnen im Waldviertel“ wird bis 2015 weitergeführt. Die Gemeinde setzt sich weiterhin dafür ein, die Abwanderung aus der Region zu bremsen und den Zuzug von außen zu erhöhen.



Neue Ideen für ein wichtiges Projekt.

Auch in der nächsten Projektetappe wollen alle teilnehmenden Gemeinden und Partner ordentlich mit anpacken, um die Region weiter voran zu treiben. Der Wohn- und Lebensstandort Waldviertel soll noch intensiver vermarktet werden, um immer mehr Menschen vom „Wohnen im Waldviertel“ zu überzeugen. Denn die Region hat eine Menge zu bieten!

Auf www.wohnen-im-waldviertel.at finden Sie alle Informationen zum Projekt.

Sie möchten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück kostenlos auf unserer Gemeinde- und Projekt-Homepage www.komsis.at vermarkten?

Wir helfen Ihnen gerne!

Ansprechperson in der Gemeinde: Frau Dornhackl

Email: manuela.dornhackl@rastendorf.at

Tel. der Gemeinde: 02826/289-26



Hunderegistrierung

Seit 1. Jänner 2010 müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde mittels eines zifferncodierten, elektronisch ablesbaren **Microchips gekennzeichnet** werden. Die **Kennzeichnung** hat durch einen **Tierarzt** zu erfolgen und ist **vom Hundehalter zu veranlassen**. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Dem Hund wird dabei ein etwas reiskorngroßer Mikrochip auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist injiziert. Durch die Kennzeichnung sollen herrenlos aufgefundene Hunde leichter ihrem Besitzer zugeführt werden können. Die Kennzeichnung des Hundes hat spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls noch vor der ersten Weitergabe zu erfolgen. Zusätzlich zur Kennzeichnung ist jeder Hundehalter verpflichtet seinen Hund behördlich registrieren zu lassen.

Diese **Meldung** hat innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe des Hundes zu erfolgen.

Sie können Ihren Hund selbstständig registrieren:

Führen Sie die Registrierung kostenlos unter <http://heimtierdatenbank/ehealth.gv.at> durch. Dazu benötigen Sie eine Bürgerkarte. Der Einstieg ist auch über die Handysignatur möglich.

Achtung!

Obige Registrierung ersetzt nicht die nach dem NÖ Hundeabgabegesetz vorgesehene Kennzeichnung mittels Hundemarke – auch die Entrichtung der jährlichen Hundeabgabe bleibt wie bisher aufrecht.

Wo kann man als Hundehalter die Meldung (Registrierung) vornehmen?

Besonders einfach ist es gleich den Tierarzt im Zuge der Mikrochip-Kennzeichnung mit der Meldung gem. § 24a Tierchutzgesetz zu beauftragen. Freiberuflich tätige Tierärzte sind jederzeit dazu berechtigt diese Meldung durchzuführen.

KEIN HUNDEKOT - auf Straßen, Gehwegen und Grünstreifen vor Häusern!



NÖ Hundehaltegesetz

§ 8: (2) Wer einen Hund führt, muss die **Exkrememente des Hundes**, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, **unverzüglich beseitigen und entsorgen**.

(3) An den in Abs. 2 genannten Orten müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

§ 10 Verwaltungsübertretungen

(1) Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer gegen die Bestimmungen des § 8 Abs. 1 bis 3 verstößt,
(2) Verwaltungsübertretungen sind, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 10.000,— und im Fall der Uneinbringlichkeit mit einer Ersatzfreiheitsstrafe bis zu 4 Wochen, im Falle einer Bestrafung gemäß Abs. 1 Z. 2, 3 und 9 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.000,— und im Fall der Uneinbringlichkeit mit einer Ersatzfreiheitsstrafe bis zu 3 Wochen zu bestrafen.

Das heißt: Hundehalter, die Exkrememente nicht einsammeln, müssten bei der BH Krems angezeigt werden.

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint dreimal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindeglieder/Innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen.

Folgende Termine sind für 2013 vorgesehen:

Ausgabe 1/2013:	Redaktionsschluss	12. Februar	Erscheinungstermin	März
Ausgabe 2/2013:	Redaktionsschluss	11. Juni	Erscheinungstermin	Juli
Ausgabe 3/2013:	Redaktionsschluss	08. Oktober	Erscheinungstermin	November

Bitte merken Sie den Termin im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.



Besser unterwegs - Mobil im Waldviertel

Ab sofort ist das **Fahrplanheft "Mobil im Waldviertel"** – ein Gemeinschaftsprojekt von Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) und der Mobilitätszentrale Waldviertel des Projektvereins Waldviertel – als **Download** auf www.n-mobil.at und www.vor.at erhältlich. Das Fahrplanheft "**Mobil im Waldviertel**" beinhaltet einfach und überschaubar alle aktuellen Fahrpläne der Waldviertel-Linie. Bus- und Bahnverbindungen des öffentlichen Verkehrs. Zusätzlich finden Sie nützliche Informationen zu weiteren Mobilitätsangeboten in der Region: **Nextbike**, **Waldviertelbahn**, **Reblaus Express**. Ab Dezember 2012 gibt es rechtzeitig zum Fahrplanwechsel einen Folder mit den aktuellen Fahrplänen 2012/2013 bei den Gemeindeämtern, ausgesuchten Unternehmen, den Landeskliniken Waldviertel sowie an den Schulen der Region. Mit diesem Service kommt das Regionalmanagement Niederösterreich Büro Waldviertel und der Projektverein Waldviertel den Bedürfnissen der Fahrgäste nach. Die Möglichkeit, Reisen mit der Bahn und dem Bus, wird so für die WaldviertlerInnen noch angenehmer gestaltet.

Nähere Informationen: Mobilitätszentrale Waldviertel, info@rm-waldviertel.at, www.n-mobil.at, www.rm-waldviertel.at. Verkehrsverbund Ost-Region, 0810 22 23 24, www.vor.at



ACHTUNG KINDER



Die Anfrage von besorgten Eltern, Hinweistafeln mit der Aufschrift „Achtung Kinder“ an Orten mit hoher Kinderfrequenz aufzustellen, nimmt immer mehr zu. Deshalb auch mein Appell als Bürgermeister: Bitte nehmen Sie im Straßenverkehr Rücksicht auf unsere kleinen Gemeindebürger, vor allem in Wohngegenden und Siedlungen wo vermehrt Kinder draußen unterwegs sind und steigen Sie vom Gas, egal mit welchem Fahrzeug Sie unterwegs sind. Zum Wohle und Schutz der Kinder und um alle Fahrzeuglenker speziell darauf aufmerksam zu machen wurden für unsere Gemeinde solche Tafeln angeschafft. An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, die uns beim Ankauf der Sicherheitstafeln finanziell großzügig unterstützt hat.

REINHALTUNG DER GEMEINDEWEGE

Aus gegebenem Anlass wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gemeindegewege in entsprechender Art und Weise reinzuhalten bzw. nach getaner Arbeit zu reinigen sind. Die Kosten der Wegeerhaltung steigen von Jahr zu Jahr, aus diesem Grund müssen wir alle auf unser hochwertiges Wegenetz achten.



Instrumente zu verleihen!

Für eifrige Musikerinnen und Musiker stellt die Marktgemeinde Rastendorf Leihinstrumente zur Verfügung. Derzeit können wieder zwei Klarinetten (Yamaha 458-20) geliehen werden. Im Jahr 2010 wurde bei beiden Instrumenten ein Generalservice durchgeführt. Die jährliche Leihgebühr für das Instrument beträgt € 87,-. Weiters ist einmalig eine Kautions in der Höhe von € 150,- zu entrichten.

BAUVERHANDLUNG

Die meisten Baumaßnahmen sind anzeige- oder bewilligungspflichtig. Anfragen oder Anmeldungen bitte rechtzeitig - 3 Monate vor Baubeginn - an das Gemeindeamt richten.

Termine werden nach Bedarf vereinbart.





**Halte unser Klima rein,
kauf Produkte unsrer Bauern ein.**

„Rastendorf REGIONAL-DIREKT“

Sie haben in unserem Gemeindegebiet die Möglichkeit, folgende **Bauernprodukte ab Hof** zu kaufen:

Name	Ich biete...
Familie Anthofer, Sperkental 9, Tel. 02826/7557	Mohn, Dinkel, Kümmel, Knoblauch, Geselchtes auf Anfrage usw.
Familie Radinger, Niedergrünbach 23, Tel. 02826/7554	Geselchtes, Blunz'n, Schmalz, Wurst
Familie Schildorfer, Mottingeramnt 19, Tel. 02826/443	Milchprodukte, Schnaps, Gänse, Puten, Brot usw.
Lemp Thomas, Marbach im Felde 28, Tel. 0676/67 26 696	Kaltgepresstes Rapsöl, Honig und Mohn
Anita Rauscher, Mottingeramnt 30, Tel. 0650/94 352 77	Eier aus Freilandhaltung, Rindfleisch – Bestellungen jeweils bis 15. April, 15. August und 15. November
Familie Strohmayer, Marbach im Felde 9, Tel. 0676/96 005 49	Speisekartoffeln
Fam. Schörpf, Mottingeramnt 4, Tel. 02826/342	Käseprodukte
Ökokreis Ab Hof Laden, Ottenstein 3, Tel. 02826/211 66	Geschenkkörbe, Knusperobst, Obstkonfekt, Tee, Marmelade, Kräutersirup, Kräutersalz, Schnäpse usw.

GGR Sabine Teuschl, Tel. 0676/47 915 98

Agrarstrukturerhebung 2010 Gemeindeübersicht von Rastendorf

	Betriebe		Bodennutzung	Fläche (ha)	Betriebe
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	82		Intensives Grünland	233	42
Haupterwerbsbetriebe	29		Extensives Grünland	139	57
Nebenerwerbsbetriebe	46		Forstwirtschaftlich genutzte Fläche	967	75
Personengemeinschaften	4		Sonstige Flächen (Unproduktive Flächen)	62	59
Betriebe jur. Personen	3		Gesamtfläche land- und forstwirtschaftl. Betriebe	2.471	82
Anzahl der Biobetriebe	8		Viehbestand	Bestand (Stück)	Halter
Bergbauernbetriebe	56		Pferde und andere Einhufer	25	10
Bodennutzung	Fläche (ha)	Betriebe	Rinder	841	29
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.442	70	Schweine	2.897	22
Ackerland insgesamt	1.063	60	Schafe	206	6
Getreide insgesamt	661	57	Ziegen	106	8
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen)	23	15	Geflügel	475	29
Hackfrüchte	4	22	Sonstige Nutztiere	11	1
Ölfrüchte	142	37	Arbeitskräfte insgesamt	184	
Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen)	152	42	familieneigene Arbeitskräfte	160	
Haus- und Nutzgärten	2	19	Betriebsinhaber	79	
Dauerkulturen	4	7	Familienangehörige	81	
Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren)	2	4	familienfremde Arbeitskräfte	24	
Reb-, Baum- und Forstbaumschulen	0	1	regelmäßig	14	
Sonstige Dauerkulturen (Christbaumk.)	2	3	unregelmäßig	10	
Dauergrünland	372	64			



First Responder

First Responder bilden das Bindeglied zwischen Erst Helfer durch Laien und der Versorgung durch den Rettungsdienst. (Notarzt)

Ein First Responder muss mindestens:

- gültiger Rettungssanitäter lt. §9 bzw. §50 SanG sein
- Unterweisung lt. MPG auf die im Rahmen der Tätigkeit als First Responder unter Verwendung der Medizinprodukte aufweisen
- Die Verantwortung trägt der jeweilige Bezirksstellenleiter.

Der First Responder wird über einen Einsatz in seinem Wirkungsbereich durch die LEBIG (NOTRUF NÖ) über sein privates Mobiltelefon (SMS) zeitgleich wie der Rettungsdienst (Notarzt) alarmiert. Es bleibt dem First Responder überlassen, ob er den Einsatz annimmt. Generell ist eine umgehende Rückmeldung an die NOTRUF NÖ Rettungsleitstelle vorgeschrieben! Ein First Responder fährt grundsätzlich mit seinem Privat-PKW zum Einsatzort. Die Versorgung des Patienten durch den First Responder hat nach der gültigen Lehrmeinung des ÖRK zu erfolgen. Falls dies durch die LEBIG Rettungsleitstelle alarmierte Rettungsmittel nicht notwendig ist, oder noch andere Rettungsmittel erforderlich sind, hat eine dementsprechende Nachalarmierung bzw. Stornierung zu erfolgen. Etwaige anfallende Kosten (PKW, Zeit, etc.) werden derzeit nicht vergütet.



Bild von links: Josef Urban, GR Jürgen Riegler, Herbert Rauch

In der Gemeinde Rastendorf sind derzeit Herr **Josef Urban** und Herr **Herbert Rauch** als First Responder bei NOTRUF NÖ gemeldet. Im Jahr 2011 sind wir 41 Einsätze, und im Jahr 2012 sind wir schon 29 Einsätzen im Gemeindegebiet Rastendorf gefahren. Eine erfolgreiche Reanimation (Wiederbelebung nach Kreislaufstillstand) und einige andere positive Einsätze konnten wir in den vergangenen Jahren verzeichnen.



Wehrpflicht und Zivildienst

Das Rote Kreuz Niederösterreich setzt sich mit Nachdruck für den Zivildienst ein. Denn bei der Frage, ob der Zivildienst abgeschafft wird oder nicht, geht es nicht um das Rote Kreuz. Es geht um die Menschen in unserem Land. Es geht um jene, die auf Hilfe angewiesen sind: Kranke, Verletzte, Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung. „Unser Gesundheits- und Sozialsystem funktioniert derzeit mit Hilfe von Zivildienern. Sie leisten sehr wertvolle Dienste – auch beim **Roten Kreuz, Feuerwehr, Pflegeheime, Krankenhäuser**. Dieses System ist erprobt und

lässt sich nicht von heute auf morgen ersetzen. Als humanitäre Organisation ist es uns wichtig, dass all jene Leistungen, die Zivildienner heute für unsere Gesellschaft erbringen, auch in Zukunft gewährleistet sind.“

- Fast 1.000 Zivildienner sind beim Roten Kreuz in Niederösterreich als Helfer im Einsatz.
- 3 von 4 Zivildiennern bleiben auch nach den neun Monaten Zivildienst als Freiwillige beim Roten Kreuz in Niederösterreich – im Durchschnitt drei Jahre lang.
- Jeder dritte Zivildienner gewinnt aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis weitere Helfer, die sich freiwillig engagieren.
- Jeder vierte Freiwillige, der heute im Roten Kreuz Niederösterreich tätig ist, kam einmal über den Zivildienst zum Roten Kreuz.
- 745.000 Stunden pro Jahr leisten alleine Zivildienner für das Rote Kreuz in NÖ. Eine gewaltige Leistung, auf die die Gesellschaft unmöglich verzichten kann.
- 140 Millionen Euro mehr würde die Abschaffung des Zivildienstes kosten – allein beim Roten Kreuz in Österreich.
- Wertvolle Helfer bleiben auch die Zivildienner, die nicht auf Dauer beim Roten Kreuz bleiben. Sie sind perfekt ausgebildete Ersthelfer und trauen sich auch, im Alltag Erste Hilfe zu leisten.

Die Drohende Abschaffung des Zivildienstes betrifft nicht nur das Rote Kreuz, die Pflegeheime oder

Sie trifft unsere Gesellschaft.



Die kalte Jahreszeit ist eine besonders kritische Zeit für die Blutversorgung: Vorweihnachtliche Hektik, eine Verkühlung oder Fernreisen sorgen dafür, dass im Dezember und Jänner traditionell weniger Menschen Blut spenden. Aus diesem Grund versucht das Rote Kreuz auch heuer wieder mit einem österreichweiten Gewinnspiel zum Blutspenden zu motivieren. Wer in der Zeit vom 1. Dezember bis 31. Jänner beim Roten Kreuz Blut spendet, nimmt automatisch daran teil.

Nächster Termin:

Sonntag, 16. Dezember 2012
8:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr,
Mittelschule Rastenfeld (NMS)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Termine 2013:

24.03. (Palmsonntag)
15.09. (Sonntag)
15.12. (3. Advent Sonntag)

Das Blutspendeteam vom Roten Kreuz ist in der neuen Mittelschule von Rastenfeld vor Ort und bittet um Ihre Spende. Denn es werden alle Blutgruppen benötigt, um die Lager vor den Weihnachtfeiertagen aufzufüllen. Gleichzeitig nimmt automatisch jeder Spender am Wintergewinnspiel teil, bei dem auch heuer wieder schöne Preise winken.

Das Rote Kreuz bedankt sich für die zahlreichen Blutkonserven, die auch heuer wieder in Rastenfeld gespendet wurden und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2013!

Blutspenden in Rastenfeld

Bei der letzten Blutspendeaktion am 16.09.2012, wurden in Rastenfeld wieder beachtliche 124 Spenden gesammelt. Für oftmaliges Spenden überreichte Bürgermeister Gerhard Wandl die bronzene Verdienstmedaille (25maliges Blutspenden) an Emma Hofmann, Martina Frühwirth und Mathias Hauer, die goldene Verdienstmedaille (65maliges Blutspenden) an Ing. Erich Binder, Friedrich Lemp und Adolf Aigner.



Bild von links: Ing. Erich Binder, Dr. Gheorghe Stefan Cornea, Emma Hofmann, Bgm. Gerhard Wandl, Martina Frühwirth, Mathias Gerhard Hauer

Neue Bürozeiten der Caritas Tagesmütter in Gföhl



Das Büro der Caritas Tagesmütter im Büro in Gföhl, 3542 Gföhl, Ernest-Thum-Straße 3, T 02716/20067, M 0676/83 844 671, E tamue.gfoehl@stpoelten.caritas.at ist ab sofort jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 8.00 bis 11.00 Uhr für Interessierte geöffnet. Mag. Irmela Stroh-Schally, Regionalbetreuerin der Caritas Tagesmütter, freut sich über persönliche Kontaktaufnahme. Wenn Sie Tagesmutter werden wollen oder eine Kinderbetreuung suchen hilft sie Ihnen gerne weiter.



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastenfeld,
3532 Rastenfeld 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20,
Homepage: www.rastenfeld.at; Email: gemeinde@rastenfeld.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Wandl
Verlagspostamt: 3532 Rastenfeld, Erscheinungsweise: dreimal jährlich



Absturz eines Kleinflugzeuges in Peygarten-Ottenstein

Der Feuerwehrunterabschnitt Rastenfeld hielt die Gesamtübung in diesem Jahr in der Katastralgemeinde Peygarten-Ottenstein ab. Die Übung wurde von der ortsansässigen Feuerwehr Peygarten-Ottenstein unter Leitung von OBI Michael Kreuzer ausgearbeitet und abgehalten. Das Ziel der Übung sollte die Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren stärken. Übungsannahme war ein Flugzeugabsturz zwischen Brünnerin und Kohlstatt. Um 18:00 Uhr wurden die fünf Feuerwehren mittels „Stillem Alarm“ alarmiert. Dies führte zu einer realistischen Anfahrtszeit und verschaffte dem Einsatzleiter die nötige Zeit zur Erkundung. Bereits bei der Anfahrt konnten die ersten Rauchschwaden wahrgenommen werden. Kurz danach wurde auch bereits das Heck des Flugzeuges sichtbar und in weiterer Folge war das gesamte Ausmaß des Absturzes sichtbar. Das Flugzeug war beim Aufprall in zwei Teile zerbrochen. Der vordere Teil des Cockpits war in Brand geraten. Darin befand sich eine leblose Person. Im Heckbereich waren 3 eingeklemmte Personen, welche zum Teil ansprechbar waren. Die ersteintreffende Feuerwehr Peygarten-Ottenstein begann mit der Menschenrettung. Diese wurde in weiterer Folge durch die Feuerwehr Sperkental unterstützt. Die Brandbekämpfung führte die Feuerwehr Rastenfeld durch. Die Feuerwehren Marbach im Felde, Niedergrünbach und Sperkental stellten die Wasserversorgung sicher. Nachdem die Personen gerettet waren, die Brandbekämpfung und Bergung durchgeführt waren, stellte sich heraus, dass noch eine weitere Person vermisst wird. Diese wurde in einer Suchaktion aber rasch von den Einsatzkräften gefunden. Die Arbeiten gingen rasch voran und nach rund 1,5 Stunden waren die Aufgaben abgearbeitet und die Unfallstelle aufgeräumt. Die Feuerwehren wurden von den anwesenden „Schaulustigen“ zu keinem Zeitpunkt in Ihrer Arbeit behindert.



Bei der anschließenden Übungsbesprechung bedankten sich der anwesende Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Engelbert Mistelbauer, sowie der Unterabschnittskommandant HBI Christian Radinger bei den Übenden für deren Einsatz und zogen eine durchaus positive Bilanz über den Übungseinsatz.

Feuerwehrball Rastenfeld

Traditionen soll man pflegen, deshalb wird die Freiwillige Feuerwehr Rastenfeld auch wieder einen Feuerwehrball veranstalten. Wir freuen uns auf ihren geschätzten Besuch und heißen Sie am **12. Jänner 2013** im Hotelrestaurant Ottenstein recht herzlich willkommen. Für die musikalische Gestaltung wird die Gruppe „Musikistl“ sorgen. *Tischreservierungen können Sie unter der Telefonnummer 02826/251 im Hotelrestaurant Ottenstein tätigen.* Natürlich ist auch wieder für einen Bus gesorgt, der Sie auf Wunsch sicher nach Hause bringt. Auf das Herzlichste bedanken möchten wir uns auch noch einmal für Ihre Unterstützung beim Fest zum 140-jährigen Jubiläum, genauso wie für Spenden und für den Erwerb des Buchs über 140 Jahre Feuerwehrgeschichte von Manfred Österreicher. Dieses ist ein wirklich wunderschönes Werk das viel historisches Material über Rastenfeld und seine Nachbarkommunen beinhaltet, es ist weiterhin im Tabakfachgeschäft Neumeister, am Gemeindeamt oder direkt bei der Feuerwehr



Rastenfeld erhältlich. Nun wo sich das Jahr schon wieder dem Ende neigt, bleibt nur noch eines zu sagen: „Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Feiertage und viel Glück für die Zukunft.“

Ihre Freiwillige Feuerwehr.



Asphaltierarbeiten bei Siedlungsstraße und Gemeinschaftshaus in Marbach im Felde

Randsteinsetzen durch Dorferneuerung



Im Zuge der Asphaltierarbeiten in der Siedlungsstraße, sowie beim Gemeinschaftshaus in Marbach im Felde wurden seitens des Dorferneuerungsvereines Rand- und Pflastersteine gesetzt. Unter großer Beteiligung der Dorfbevölkerung konnte so in der Siedlungsstraße ein Abschluss entlang des Fußballplatzes, eine Wasserführungsrinne, sowie Parkstreifen angelegt werden. Im Bereich des Gemeinschaftshauses wurde der Außenbereich des Dorfschuppens sowie die Wasserführung entlang des Gebäudes gestaltet. Die Asphaltierarbeiten konnten so Ende September von der Firma Strabag plangemäß durchgeführt werden. Herzlichen Dank für die Mithilfe an alle Beteiligten!

Obmann Johann Klaus

Spielplatzöffnung in Niedergrünbach

Nach ca. 2-jähriger Planungs u. Bauzeit war es am 21.- und 22. Juli 2012 endlich soweit – Spielplatzöffnung in Niedergrünbach! Mit intensiven Arbeitsschritten des Dorferneuerungsvereines und seinen Helfern sowie einer finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde Rastenfeld konnte die ehemalige Pfarrwiese



zu einem wahren Schmuckkästchen umgestaltet werden. Ein Kleinfeld-Fussballturnier, sowie ein Rasen-Volleyballturnier waren die Höhepunkte dieser Eröffnung, die feierlich und sportlich durch Bürger-

meister Gerhard Wandl vorgenommen wurde. Mein Dank gilt all den Helfern/Innen die beigetragen haben, den Spielplatz zu einem Kommunikations- und Sportzentrum für unsere Kleinen, Jugendlichen, sowie auch für uns Erwachsenen zu machen und somit unser Ortsbild mitgestaltet haben. Auch die Nutzung diverser anderer Veranstaltungen wurden eingeplant. Danke nochmals!

Obmann Thomas Braun



Werbung

JOLLY
- BE -
GOOD

HUBER
UHREN · SCHMUCK · OPTIK · HÖRAKUSTIK

FOSSIL
Long Live Vintage™

GFÖHL · LANGENLOIS



Überraschungsbesuch im Kindergarten

Erstmalig läutete jemand an unserer Tür, und wollte nichts holen, sondern „etwas Bringen“. Frau Zauner Martha (85 Jahre alt) aus Wien, die jeden Sommer - bereits seit dem Jahr 2000 - Gast im Gasthaus Huber ist, bot uns an, den Kindern „Märchen“, zu erzählen. Völlig überrascht vereinbarten wir sofort einen Termin für den nächsten Tag. Mit vollem Einsatz und großer Begeisterung fesselte Martha die Kinder mit dem Märchen „Kater Lieschen“. Wir freuen uns schon jetzt auf einen weiteren Besuch. Nochmals herzlichen Dank! Die Freude der Kinder war riesengroß. Aussage eines Kindes: „Die Martha hatte die richtige Stimme für dieses Märchen – des wor sche (das war schön)!“



Im Namen der Eltern möchten wir uns beim Kindergartenteam für die gelungene Veranstaltung und für die liebevolle Arbeit im ganzen Kindergartenjahr bedanken. Unsere Kinder gehen gerne in den Kindergarten und es liegt nicht nur an dem tollen Haus, sondern vor allem an den engagierten Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen. Vielen Dank im Namen des Elternvereins.



Wandertag am 1.10.2012

Unser Wandertag führte uns zur Feuerwehr Rastfeld! Mit großem Interesse verfolgten die Kinder den Vortrag von Herrn Herzog Johann, unseren Feuerwehrkommandanten. Das „Probesitzen“, im großen Einsatzfahrzeug TLF-4000, sowie das Ertönen des Folgetonhorns begeisterte alle. Als Geschenk der Feuerwehr durften wir das Buch „Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Rastfeld“, entgegennehmen. Die Freude darüber war sehr groß. Auf diesem Wege möchten wir uns beim Feuerwehrkommandanten recht herzlich bedanken.



Abschlussfest

Am 12. Juni 2012 fand das Abschlussfest im Kindergarten statt. Dieses Jahr hat das Kindergarten-team ein Bewegungsfest organisiert. Alle Kinder sind in drei Altersgruppen aufgeteilt worden. Jedes Kind hat einen Spielpass bekommen und musste verschiedene Stationen bewältigen: Balancieren, Fische fangen, Bowlingkegeln umwerfen, Dosen werfen, Bälle durch einen Ring schießen, Schiffe versenken. Der Turnsaal wurde in einen Hinderis-Parcours umgewandelt. Da von einem 2,5 jährigen Kind nicht die gleiche Leistung zu erwarten ist, wie von einem 6 jährigen, wurden die Punkte nach dem Alter gewichtet. Bei der Siegerehrung hat jedes Kind eine Urkunde und einen Trostpreis erhalten. Die Erstplatzierten haben eine Medaille bekommen. Nach der vielen Bewegung konnten sich die Kinder und die Eltern bei einer leckeren Gulaschsuppe stärken.



Start in ein neues Kindergartenjahr

Mit personellen Veränderungen im Kindergarten-Team! Frau Kindergartenpädagogin Susanne Klein wechselte in den Kindergarten Krumau. Ihre Nachfolgerin für die Gruppe Schmetterling ist Frau Kindergartenpädagogin Corinna Zoglmeier aus Weinzierl am Walde. „Ich habe mich schon sehr gut eingelebt und freue mich auf ein spannendes und erlebnisreiches Kindergartenjahr!“



Bild von links: Petra Kühnel, Corinna Zoglmeier, Sonja Anthofer

Zurzeit sind 53 Kinder für das Kindergartenjahr 2012-13 eingeschrieben!

Auf ein gutes Miteinander mit Kinder, Eltern und Gemeinde freut sich das Kindergarten-Team



Bild: Gruppe Sonne



Bild: Gruppe Schmetterling



Bild: Gruppe Blume

Eröffnung Hebammenpraxis Gföhl

Mit der Eröffnung der Gemeinschaftspraxis von Elisabeth Schwarz-Blamauer und Karin Pulker am 9. September 2012 in Gföhl können nun viele Bedürfnisse von schwangeren Frauen, werdenden Eltern und jene, die es schon sind, abgedeckt werden. Angeboten werden Kurse zur Geburtsvorbereitung, Babymassage und Rückbildung. Außerdem gibt es die Möglichkeit der Betreuung nach ambulanter bzw. vorzeitiger Entlassung nach der Geburt, Stillberatung, Hebammensprechstunde und vieles mehr. Jeden 1. Dienstag im Monat gibt es von 09:00 bis 10:30 Uhr einen Eltern-Kind-Treff der zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen dienen soll, aber auch die Möglichkeit bietet Fragen zu stellen oder Gewichtskontrollen beim Baby durchzuführen. Für nähere Informationen steht Ihnen das Hebammenteam sehr gerne persönlich oder über ihre Website www.insLeben.at zur Verfügung.



Bild von links: Karin Pulker, Bgm. Gerhard Wandl, Elisabeth Schwarz-Blamauer



Neue Harfe wurde angekauft!

Um einen **qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Instrumentalunterricht** bieten zu können und den **Anforderungen des Strukturplanes des Musikschulmanagements NÖ** zu entsprechen, bedarf es in der Musikschule einer großen Anzahl an Spezialinstrumenten. Aus diesem Grunde wurde für den Musikschulunterricht zu der bereits vorhanden „Böhmischen Hakenharfe“ eine „**Einfach-Pedalharfe**“ angeschafft. Interessantes Detail am Rande: Wartezeit auf solche handgefertigte Instrumente liegt bei ca. 12 bis 15 Monate!!! Den Auftrag zur Maßanfertigung erhielt die renommierte Kitzbühler Firma Peter Mürnseer. Ab sofort ist es nicht mehr notwendig, dass die Schülerinnen ihr eigenes Instrument in den Unterricht mitnehmen, und die wirklich sehr mühsame „Schlepperei“ für die Harfenistinnen hat nun ein Ende. **Lust auf Harfe bekommen?** Infos dazu gibt es zB auf Wikipedia – gerne berät Sie aber auch unsere Harfenlehrerin Mag. Daniela Schorn.



Bild im Vordergrund: **Harfenlehrerin Mag. Daniela Schorn mit Harfenschülerin Mag. Barbara Steindl** (aufgenommen beim Best of Konzert im Juni 2012 in Schweiggers) Die beiden Instrumente sind Einfachpedalharfen!

Unser LehrerInnen-Team 2012/13

Andorfer Alexander, Dipl.-Mus.	Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Gitarrenensemble, Bandpraxis
Eibensteiner Johannes	Tenorhorn, Posaune, Tuba, Musikkunde
Grammel Karin, MA	Oboe, Musik-Eltern-Kindgruppe & musikalische Früherziehung, Oboenensemble
Grübl Herbert, Dipl.-Mus.	Klavier, E-Piano, Orgel, Blockflöte, Korrepetition
Grübl Stefan, MA	Blockflöte, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Musikkunde, Ensemble Schweiggers
Hojer David, Dipl.-Mus.	Lehrgang Ensembleleitung - Schwerpunkt Blasmusik
Kastner Alexander, Dipl.-Mus.	Trompete/Flügelhorn, VS-Kooperation, Musikschulleitung
Kienast Ronald, Dipl.-Mus.	Schlagwerk & Schlagzeug
Niemann Michael	Violine, diatonische Harmonika („Steirische“), Akkordeon, Volksmusikensemble
Oblasser Florian, Mag.	Waldhorn, Hornensemble
Rainel Gottfried, Dipl.-Mus.	Gesang/Stimmbildung, Chor, VS-Kooperation
Renk Christian	Klarinette, Saxophon, Saxophon-Ensemble „Saxess“, Blockflöte, VS-Kooperation, „Clap-Stomp-Sing“
Schorn Daniela, Mag.	Querflöte, Blockflöte, Harfe, Querflöten-/Harfenensemble
Unterthiner Cornelia, MMag.	Querflöte, Blockflöte, Querflötenensemble
Weiß Florian, Dipl.-Mus. bzw. Wiesinger Peter, Dipl.-Mus. (retour ab Feb. 2013)	Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Gitarrenensemble, Bandpraxis

Aktuelle Zahlen und Fakten aus der Schulstatistik 2012/13:

Gesamtschülerzahl: 287 SchülerInnen werden in 305 Hauptfächern unterrichtet

(viele SchülerInnen lernen zwei und mehr Instrumente)

Großgöttfritz: 38 SchülerInnen

Rastenfeld: 57 SchülerInnen

Schweiggers: 95 SchülerInnen

Waldhausen: 61 SchülerInnen

Verbandsfremd: 36 SchülerInnen



Bild: Einfachpedalharfe

Terminavisos:

Sonntag, 9. Juni 2013 um 15 Uhr – „Best of 2012/13“ Konzert des Musikschulverbandes in Großgöttfritz

Musikschulverband

Waldhausen – Großgöttfritz - Rastenfeld - Schweiggers

3914 Waldhausen 4, Gemeindeamt Waldhausen

Tel: 02877/7155 (Gemeindeamt Waldhausen)

Musikschulleitung: 0676/4203880, musikschule.waldhausen@wvnet.at

Homepage: www.musikschulverband.waldhausen.gv.at



Das sind unsere Tafelklassler!



von links nach rechts stehend:

Fr. Dipl.Päd. Birgit Zach, Lorenz Löffler, Magdalena Widder, Sebastian Hengstberger, Marco Römer, Aron Grünstäudl, Karin Rihs, Jasmin Lemp, Marcel Adam, Fr.Dipl.Päd. Karin Renz;

von links nach rechts sitzend:

Christof Neuwirth, Martin Hrdlicka, Carmen Rauscher, Jana Praher, Nadine Hagmann;

von links nach rechts auf dem Boden sitzend:

Lea Kühnel, Sebastian Kühnel, Nico Römer, Yvonne Huber;

Verkehrserziehung

Am 25.9. durften die Kinder der 1.-3. Schulstufe der VS Rastenfeld an jeweils einer Verkehrserziehungseinheit mit dem Herrn Bezirksinspektor Völker teilnehmen. Nach einigen theoretischen Anweisungen in der Klasse ging es hinaus auf die Straße. Dort durften die Kinder das selbstständige Überqueren der Fahrbahn unter Aufsicht üben.



Im Wald sind nicht nur Bäume

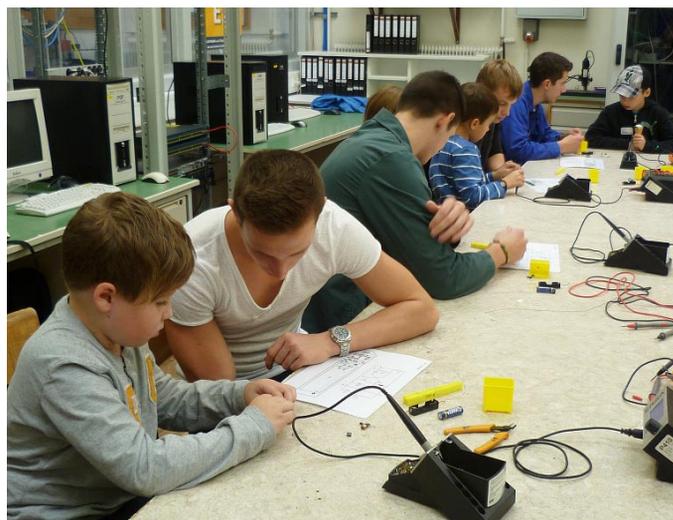
Das Ziel des 1. Wandertages der Volksschule war diesmal das Landesmuseum in St. Pölten. Geführt

von Biologen erfuhren die SchülerInnen der 2. – 4. Klasse viel Neues zum Thema Wald. Nach einer Entdeckungstour wurde ein Fährtenblatt angelegt, Fundstücke aus dem Wald zugeordnet, Tierstimmen angehört und ein „Trittsiegel“ eines Waldtieres aus Gips hergestellt.



VolksschülerInnen in der HTL

Am 5. Oktober war für die SchülerInnen der 3. u. 4. Klasse der Volksschule ein besonderer Schultag. Sie besuchten die HTL St. Pölten. Im Rahmen des Projekts „kids go to HTL“, das von der Forschungs- und Bildungsabteilung im Land NÖ gesponsert wurde, durften die Kinder an verschiedenen Workshops teilnehmen. Betreut von HTL Schülern wurde ein Entwurf für ein iPod am PC erstellt, eine Taschenlampe gelötet und ein Schlüsselanhänger gestanzt. Unsere Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung dabei und vielleicht wurde sogar schon so manche Schulentcheidung getroffen.





Klassenbeste wurden belohnt

Seit Bestehen der Hauptschule Rastendorf - seit 3 Jahren Neue Mittelschule - ist es Tradition, dass jene Schülerinnen und Schüler, die durch ihre hervorragenden schulischen Leistungen als Klassenbeste in den Blickpunkt des Interesses gerückt sind, mit einem Buchpräsent und einer Urkunde belohnt werden. Auch heuer konnten sich wieder die Jahrgangsbesten darüber freuen, dass sie das Schuljahr 2011/12 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben.



Bild von links: Daniel Wandl (2b), Stephan Maier (3b), Gabriele Weidenauer (4a-Schulbeste), Gerald Fübi und Stephan Heindl (beide 3a), Maximilian Wagner (1b), Oliver Kellner (4b-Schulbester), Niklas Wandl (1b), Lena Martin (2a) und Xenia Liakas (1a) können sich zu Recht und mit berechtigtem Stolz gemeinsam mit HD OSR Heinz Trappl über ihre tollen Zeugnisse freuen.

Schulrat Franz Hennebichler

60 Jahre und ein bisschen weiß(s)e Haare

Mit einer spontanen Feier im Schulgarten, von der Schulrat Franz Hennebichler - ein pädagogisches Urgestein der NÖMS Rastendorf - absolut nichts wusste, am Tag seines 60. Geburtstages überrascht. Nachdem er gekonnt - wer hätte da was anderes vermutet - den Bieranstich durchgeführt hatte, wurde bei einem Mittagessen bei herrlichem Wetter im wunderbaren Ambiente des Schulgartens gemeinsam mit dem verdienten Pädagogen und seiner Gattin VD Maria Hennebichler dessen runder Geburtstag gefeiert.



Bild: SR Franz Hennebichler

Von der Farbenpracht des Herbstes inspiriert

Andy Goldsworthy, ist ein englischer Künstler, der in der Natur vorkommende Materialien zur Erstellung seiner meist schnell vergänglichen Werke einsetzt und diese mit Hilfe der Fotografie dokumentiert. Diese Natur-Kunst, eine Variante der Land-Art wendete Eva Trappl in der 2a und 2b-Klasse im Gegenstand Bildnerische Erziehung an. Mit der Kamera dokumentierte sie die sehenswerten Werke unserer begabten Künstler.



Bild: Landart - Zeichenunterricht

Weinviertel- und Wientag

Beim 1. Wandertag besuchten die 2., die 3. und die 4. Klassen das Weinviertel. Die Schüler der 2a und die 2b-Klasse gewannen in Asparn/Zaya im Urgeschichtsmuseum einen Einblick in das Leben unse-



Bild: Asparn - Urgeschichtsmuseum

rer Vorfahren. Die imposanten Keller in Retz beeindruckten die Schüler aus den beiden dritten Klassen, ehe sich diese in der Amethystwelt in Maissau als Schatzgräber versuchten. Nachdem die vierten Klassen im Museumsdorf Niedersulz die Berufs- und Arbeitswelt der bäuerlichen Bevölkerung im vorigen Jahrhundert kennengelernt hatten, wurden sie in der Hubertus-Brauerei in Laa/Thaya mit der Herstellung von Österreichs Lieblingsgetränk vertraut gemacht.



Bild: Amethystwelt in Maissau



Bild: Hubertus-Brauerei in Laa/Thaya

Die Neueinsteiger in die NÖMS Rastenfeld, die 1a und die 1b-Klasse, konnten sich bei ihrem Schönbrunnbesuch von der Schönheit der kaiserlichen Prunkbauten und von der Faszination des Tiergartens begeistern lassen.



Bild: Schönbrunn in Wien

Berufsinformation für die Schulabgänger!

Beider Berufsinformationsmesse in Wieselburg hatten die Schülerinnen und Schüler der beiden vierten

Klassen die Möglichkeit sich vor Ort über ihren weiteren Ausbildungsweg noch intensiver und gezielter zu informieren. Das umfangreiche Angebot in den Wieselburger Messehallen zeigte sowohl den Weg in den Beruf durch eine weiterführende Schule, als auch die immer noch sehr attraktive Lehre als Möglichkeiten in den Einstieg in das Berufsleben auf.



Bild: Berufsinformationsmesse Wieselburg

Exkursion Edelhof

Die Lernlaborgruppe „Wir&Welt“ besuchte den Bio-Bauernhof der Landwirtschaftlichen Fachschule in Edelhof. Unter fachkundiger Führung von Frau DI Michaela Bauer wurden die Schülerinnen und Schüler über den Sinn von Biolandwirtschaft und Nachhaltigkeit informiert. Sie konnten u.a. Kälber, Ferkel und kleine Lämmer bewundern und auch streicheln. Anschließend durften auch die hervorragenden Produkte verkostet werden. Begleitet wurde die Gruppe von Frau Mag. Ulrike Pfeffer und Frau Christine Cermak.



Bild: Exkursion zum Bio-Bauernhof der Landwirtschaftlichen Fachschule in Edelhof



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert

Verein LEADER-Region Kamptal-Wagram

Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal-wagram.at
www.leader-kamptal-wagram.at
ZVR 489086365



Kleindenkmäler

Beim Projektvorhaben „Kleindenkmäler - Zeichen unserer Kulturlandschaft“ handelt es sich um die digitale Erfassung der Flurdenkmäler und prominenter Punkte der Kulturlandschaft in einer, speziell für diese Zwecke, entwickelten Klein- und Flurdenkmal-datenbank. Die Eingabe erfolgt durch Projektmitarbeiter der einzelnen Gemeinden. Bei uns in Rastendorf sind GGR Ing. Erich Hengstberger, RegRat Engelbert Müller, DI Barbara Steininger beauftragt. Das Projekt wird in insgesamt 5 Leader Regionen in NÖ durchgeführt. In der Leader-Region Kamptal-Wagram beteiligen sich 16 Gemeinden mit geschätzten 850 Kleindenkmälern.

In der Startphase erfolgt eine Einschulung für die Projektverantwortlichen und die Eingabe der Daten. Die Datensätze werden von fachlicher Seite überprüft und die einzelnen Objekte auf einer digitalen Karte eingetragen.

Bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Vorträge, Wanderungen, Ausstellungen, etc. tragen zu einer verstärkten Bewusstseinsbildung und Wertschätzung gegenüber den einzigartigen Zeichen unserer Kulturlandschaft bei. Durch das Vorhaben werden die uneinheitlich dokumentierten Flur-, Kultur- und Naturdenkmäler für eine nachhaltige Nutzung leicht verfügbar gemacht.

Das LEADER geförderte Projekt „Kleindenkmäler - Zeichen unserer Kulturlandschaft“ läuft bereits seit 2 Jahren. Nächstes Jahr im August wird es abgeschlossen sein.



STRABAG

Für unseren **Standort in Rastendorf** suchen wir für das Einsatzgebiet
Waldviertel:

Polier/in für Straßenbau auch komplette Straßenbaupartie

Zu Ihren Tätigkeiten gehören Baustellenorganisation in Abstimmung mit dem Bauleiter bzw. Techniker, kostenoptimale Beschaffung von Materialien und Gerätschaften sowie die Mannschaftseinteilung.

Wir bieten Ihnen vielseitige Tätigkeitsbereiche, sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie zudem noch flexibel und einsatzbereit sind, hohe Belastbarkeit mitbringen und Spaß am selbständigen Arbeiten haben, sind Sie bei uns richtig.

Monatsbruttobezug ab 2.643,- EUR, darüber hinaus nach Vereinbarung aufgrund Ausbildung, Qualifikation und Berufserfahrung.

Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse:

STRABAG AG

A-3532 Rastendorf 206

Frau Pölzl Cornelia

Tel.: +43(0)2826/211 02 – 21

Fax: +43(0)2826/211 02 – 12

e-mail: rastendorf@strabag.com



Neue Impulse für kleinregionale Zusammenarbeit

Seit mittlerweile fast 20 Jahren arbeiten die Gemeinden Jaidhof, Krumau, Lichtenau, Pölla, Rastendorf und St. Leonhard/Hw. als Kleinregion Kampseen zusammen. Zahlreiche Projekte und Vorhaben, wie die Landesausstellung 2001, der Ausbau der touristischen Infrastruktur, Regionskatalog, Website und Regionsblatt mit Bildungsprogramm, die alljährliche Umweltaktion „Der Dreck muss weg“ und die Regionsspiele alle zwei Jahre, wurden unter anderem seit damals realisiert. Neue Themen wie Energiesparen und erneuerbare Energie wurden aufgegriffen und der Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden forciert. Anforderungen ändern sich und erfolgreich ist, wer rechtzeitig die richtigen Weichen stellt. Daher wird derzeit eine umfassende Strategie für die künftige kleinregionale Zusammenarbeit entwickelt. Themenbereiche wie Wirtschaft, Soziales und Erwachsenenbildung werden in Workshops erarbeitet. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für den künftigen „Fahrplan“ der Kleinregion Kampseen. **Sollten Sie persönlich an diesem Entwicklungsprozess mitwirken wollen, nehmen Sie mit Ihrem Gemeindeamt oder der Kleinregionsmanagerin Veronika Lechner 0664/9267070 region@kampseen.at Kontakt auf.**



Vorstand der KEM-Kampseen: Andreas Pichler, Bürgermeister von Lichtenau, Veronika Lechner (Regionsmanagement), Hermann Steininger (MSc, Energiemodellmanagement und Vizebgm. von St. Leonhard/Hw.) sowie Ing. Johann Müllner (Obmann der Region Kampseen und Bgm. von Pölla)

Klima- und Energiemodellregion

Es ist soweit, nach einer einjährigen Vorbereitungszeit ist die Region Kampseen „Klima- und Energiemodellregion“ geworden. Die Gemeinden der Region Jaidhof – Krumau – Lichtenau – Pölla – Rastendorf und St. Leonhard/Hw. sind mit 1. September 2012 für 2 Jahre vom Lebensministerium und Klimafond zur „Klima- und Energiemodellregion“ - kurz KEM - ernannt worden. Dieses spezielle Klima- und Energieprogramm wird österreichweit in etwa 100 Modellregionen angewendet mit dem hohen Ziel in 20 Jahren energieautark (Energieselbstversorger) zu sein. Um dieses Ziel der Autarkie zu erreichen, werden in der Startphase 2 - bei Verlängerung 4 Jahre - die Regionen mit finanziellen Mitteln vom Bund und den Gemeinden unterstützt.

Das Modellregionsmanagement übernimmt Hermann Steininger aus der Marktgemeinde St. Leonhard/Hw. Eine der Aufgaben des Modellregionsmanagers ist es, die Energiebilanz der Region zu verbessern und die Energiewertschöpfung für die Region zu erhöhen.

Herr Steininger ist für Beratung und Anfragen zum Thema Energie jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt St. Leonhard/Hw. persönlich zu erreichen. In den einzelnen Gemeinden der Region Kampseen werden Startveranstaltungen im Herbst 2012 durchgeführt.

Schriftliche und telefonische Anfragen richten Sie bitte an:

Hermann Steininger, MSc

E-Mail: energie@kampseen.at

Mobil: 0650/8350800

Region Kampseen

**Klima- und Energie-
Modellregionen**

heute aktiv, morgen autark

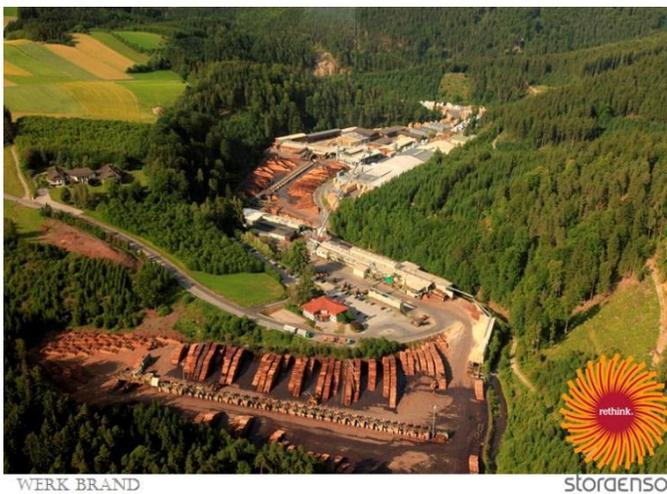
Waldviertelpur – Region war stark vertreten

Bereits zum sechsten Mal nahm die Region Kampseen am großen Waldviertel-Fest in Wien teil. In diesem Jahr war die Region besonders stark vertreten, denn die Eröffnung wurde musikalisch vom Musikverein Lichtenau umrahmt. Die Skulptur „Waidmanns Heil“ aus dem Karikaturengarten Brunn/Wald sorgte für besondere Aufmerksamkeit und war beliebter Fotopunkt für viele der rund 80.000 Besucher. Neben vielen „Exil-Waldviertlern“ und Erholungssuchenden war unter anderem auch LR Mag. Barbara Schwarz mit Destination Waldviertel GF Mag. Andreas Schwarzinger zu Gast im Pavillon der Region Kampseen. Dieser wurde heuer wieder an zwei Tagen von regionalen Betrieben betreut. Elisabeth Gamerith, sowie Erich und Anna-Carin Speneder nutzten die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit den künftigen Gästen.



Bild: waldviertelpur-seitenblicke

370 Jahre Betriebsstandort in Brand



Der Betriebsstandort der Stora Enso Wood Products GmbH. in Brand hat eine lange Geschichte. Dieser Ort wurde erstmals im Jahr 1642 als Furth- und Sägemühle der Familie Schweighofer urkundlich erwähnt. In diesen nunmehr 370 Jahren Geschichte blieb eines immer gleich, Rundholz wurde herbeigeschafft, mit Sägewerkzeugen aufgeschnitten und als Schnittholz wieder abtransportiert. Jeder kann sich vorstellen, dass das in früheren Jahren mit anderen Mitteln und Methoden geschah. Gemäß des technischen Fortschritts und der innovativen Weiterentwicklung des

Betriebs findet man heute ein Unternehmen vor, welches sich ständig weiterentwickelt hat und sich den Anforderungen unserer globalisierten Wirtschaft stellt. Rundholz einschneiden und das gewonnene Schnittholz vermarkten reicht da nicht mehr aus. Die Weiterverarbeitung der Sägeprodukte verzweigt sich in mehrere Veredelungsbereiche, dazu gehören die technische Holz Trocknung, die Herstellung von Hobelprodukten, keilgezinkten Bauholzprodukten bis hin zu schichtverleimten Kanthölzern. In einem Sägewerk gibt es keine Rohstoff-Abfälle, die sogenannten Reststoffe dienen als Rohstoff oder Grundlage für andere Betriebszweige oder Abnehmer. So entsteht z.B. aus Rinde einerseits die nötige Wärmeenergie zur Holz Trocknung und zur Beheizung, andererseits wird mit einer Dampfturbine annähernd gleich viel elektrischer Strom erzeugt wie er durch die Betriebstätigkeit verbraucht wird. Sägebenebenprodukte wie Späne und Hackgut dienen der Spanplatten- und Papierindustrie als Grundlage für deren Produkte. Um auch ökologisch nicht auf der Stelle zu treten bezieht Stora Enso Brand nur elektrische Energie aus garantiert atomstromfreien Quellen, genauso wie man sich bei der Rundholzbeschaffung den strengen Kriterien des PEFC-Zertifikats unterwirft (Rundholz aus garantiert nachhaltig bewirtschafteten Wäldern). Der Zustrom der knapp 300 Mitarbeiter verteilt sich beinahe auf das ganze Waldviertel, die Mitarbeiter kommen nicht nur aus den Gemeinden Waldhausen, Lichtenau, Rastendorf, Gföhl, Sallingberg, Großgöttfritz, Zwettl und Pölla, sondern vereinzelt sogar aus den Bezirken Tulln, Waidhofen/Th., Gmünd, Horn und Krems Stadt.

In Sachen Qualitätsmanagement ist Stora Enso auch am Puls der Zeit. Tägliche Qualitätskontrollen, wie zum Beispiel die korrekte Klassifizierung von Rundholz, garantieren höchste Fairness gegenüber dem Lieferanten und schaffen Vertrauen am Markt. Die Zertifikate ISO 14001 und AUVA-SGM sind Garanten für die kontinuierliche Verbesserung im Bereich der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, sowie im Funktionieren des Umweltmanagement.

Auch personell gibt es einige Neuerungen im Betrieb: Nach 25 Jahren als Betriebsleiter in Brand übernimmt Norbert Hüttler nun die Aufgabe der Rundholzbeschaffung für alle zentraleuropäischen Stora Enso Sägewerke. Sein Nachfolger als Betriebsleiter ist Roman Blauensteiner.

	Norbert Hüttler Rundholzeinkauf Zentraleuropa		Roman Blauensteiner Betriebsleiter		Thomas Gretzel Leitung Produktion		Johann Hafner Leiter Rundholzabteilung
	Hermann Strasser Leitung Elektrotechnik		Andreas Streit Leitung Technik		Engelbert Zeilinger Leitung Weiterverarbeitung		Josef Hofbauer Umwelt- Sicherheits- Gesundheits- Management
	Leopold Müller Leitung Technik		Stefan Rihs Trocknung		Gerald Kaufmann Schnittholzverkauf		Peter Wagner Qualitätssicherung

Gemeindeverband
Krems**Gemeindeverband Krems**

Kamptalstraße 85

3550 Langenlois

Telefon 02734. 32 333-0

Telefax 02734. 32 333-34

e-mail: info@gvkrems.at<http://www.gvkrems.at>

UID: ATU52565905

DVR-Nr. 0732745

Feuer durch Asche

Zahlreiche Brände in den ASZ

Mehrmals gab es im letzten Winter Brandalarm in den Abfallsammelzentren. Hauptgrund dabei war oftmals nicht abgekühlte Asche, die im ASZ entsorgt wurde. Glutnester von abgegebener Asche aus dem Heizungsofen loderte in den Containern und entflammten erst Tage später bzw. gab es im günstigsten Fall lediglich Rauchentwicklung. Dieses gefährliche und letztendlich oft auch teure Szenario wollen wir mit Beginn der neuen „Heizperiode“ unterbinden und die bisher geduldete Aschenabgabe nicht mehr fortführen.

Keine Asche mehr ins ASZ

Dafür ist es notwendig, dass keine Asche mehr im ASZ abgegeben wird. Eine reine Aschensammlung im ASZ stellt auch aus wirtschaftlichen Gründen keine Alternative dar. **Das bedeutet, dass Holzasche weiterhin kompostiert bzw. in der Biotonne entsorgt werden kann. Kohle und Koksasche bitte im Restmüll entsorgen.**

Weitere Infos unter www.gvkrems.at oder beim Abfalltelefon unter 02734/32333-33.



Bild: Feuerwehreinsatz im Abfallsammelzentrum nach einem Brand in einem Großcontainer, ausgelöst durch nicht ausgekühlte Asche.



Bild von links: GV Obmann Walter Harauer, Landtagspräsident Ing. Penz, sowie GV GF Gerhard Wildpert, zeigt sich von den neuesten Innovationen des Gemeindeverband Krems beeindruckt.

Von der Sonne in den Tank

Im Abfallsammelzentrum in Walkersdorf (ASZ OST) wurde die erste Photovoltaikanlage des Gemeindeverband Krems in Betrieb genommen. Gemeinsam mit dem ebenfalls neuen Elektroauto – dem e-mobil – handelt es sich um zwei neue innovative Investitionen im Bereich CO2 Reduktion und Nachhaltigkeit. Die Photovoltaikanlage im ASZ-Ost produziert den Strom den das e-mobil benötigt, damit Transporte frei von allen Rußpartikel, Staub und Lärm durchgeführt werden können. Landtagspräsident Ing. Hans Penz nahm die Photovoltaik-Anlage in Betrieb und war beeindruckt von der neuesten Idee des Gemeindeverbandes. „Der GV Krems besitzt dzt. 17 Sammelzentren. Einige davon sind bestens für die Installation von Photovoltaik-Anlagen geeignet. Sollte sich diese Konzept bewähren, haben wir wieder einen neuen Meilenstein im Hinblick auf die Möglichkeiten der Emissionsreduzierung gesetzt!“ meint dazu GV Obmann Bgm. Walter Harauer.

Mag. Wolfgang Hofmann ist der neue Notar in Gföhl

Seit 1. Juli 2012 hat Mag. Wolfgang Hofmann das Notariat in Gföhl übernommen. Die neuen Räumlichkeiten des Notariats befinden sich jetzt im sogenannten „Arzthaus“ in der Sparkassenstraße 3 (hinter dem Gemeindeamt). Notar Mag. Hofmann ist als Gerichtskommissär für alle Verlassenschaften in den Gemeinden Gföhl, Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau im Waldviertel, Rastendorf und St. Leonhard am Hornerwald zuständig. Mag. Hofmann stammt aus Tulln, wo bereits sein Vater viele Jahre als Notar tätig war. In dessen Kanzlei hat er auch seine berufliche Laufbahn begonnen. Herr Mag. Wolfgang Hofmann hat bereits 14 Jahre Berufserfahrung als Jurist im Notariat. Im Zuge seines beruflichen Werdegangs war er auch Substitut von Notar Dr. Robert Steiner in Langenlois, bis zu dessen Pensionsantritt. Die letzten Jahre vor seiner Ernennung als Notar in Gföhl, hat er in Wien, Innere Stadt verbracht. „Ich freue mich wieder in Niederösterreich zu sein und der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!“, so Mag. Hofmann.

Übrigens: Die 1. Rechtsauskunft ist grundsätzlich kostenlos!





GOLFCLUB OTTENSTEIN

Fairwaybewässerung für den GC Ottenstein

Mit großer Mehrheit beschlossen die Mitglieder des GC Ottenstein bei der außerordentlichen Generalversammlung im September die Installation einer Fairwaybewässerung auf dem 18-Loch Platz.

Die trockenen Sommer der letzten zwei Jahre zeigten, dass die Erhaltung der bekannt hohen Spielqualität des GC Ottenstein mit der händischen Bewässerung der Spielbahnen nicht aufrecht erhalten werden kann.

Die dringend notwendige Investition in eine Fairwaybewässerung wurde daher vom Vorstand projektiert, den Mitgliedern vorgestellt und mit dem Beschluss bereits die Bauphase eingeleitet.

Seitens des Clubs ist man erfreut und erleichtert, dass die lang ersehnte Bewässerungsanlage nun realisiert wird. „Diese Maßnahme garantiert den

Mitgliedern und Gästen einen ganzjährig top-gepflegten und hochqualitativen Platz. Ein weiterer Schritt zum perfekten Gesamtpaket einer – auch bisher schon – führenden Freizeitanlage“, so Präsidentin Inge Kula.



Ende einer erfolgreichen Turniersaison

Die erfolgreiche Turniersaison 2012 ging mit dem legendären Martinigansl Turnier zu Ende.

Auch dieses Jahr haben wieder zahlreiche namhafte Firmen Ihre Kunden in den GC Ottenstein eingeladen. Sportlicher Höhepunkt waren die österreichischen Staatsmeisterschaften der Herren im August.



Golfakademie Ottenstein

Ein großartiges Jahr auch für den Golfnachwuchs! Mit der Teilnahme am „Hello Juniors“ Programm des Golfverbandes zeigt der GC Ottenstein Initiative für mehr Nachwuchs auf den Golfplätzen. Die Sommercamps und Schnuppertage fanden heuer besonders großen Anklang und auch das Kindertraining wurde auf zwei Termine pro Woche ausgeweitet. Alle golfinteressierten Kinder und Eltern sind selbstverständlich herzlich willkommen – alle Informationen erteilt das GCO Sekretariat.

Information: **Golfclub Ottenstein**

3532 Rastendorf, Niedergrünbach 60, Tel.: 02826/7476, Fax: 02826/7476-4, info@golfclub-ottenstein.at, www.golfclub-ottenstein.at

Restaurant Herbert Hettegger

Unglaublich wie schnell diese Saison vorbei gegangen ist. Wir bedanken uns bei Ihnen liebe Gäste und Freunde unseres Hauses. Auch dieses Jahr bekochen wir Sie wieder an den Wochenenden bis einschließlich 02. Dezember 2012. Sollten Sie noch auf der Suche nach dem passenden Rahmen für Ihre Weihnachtsfeier sein, bitte kontaktieren Sie uns unter 02826/88102 oder info@restaurant-hettegger.at

Ab Freitag 22. März 2013 starten wir in die neue Saison und freuen uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen.

Einen erholsamen Winter wünschen Ihnen Familie Hettegger und Team.



Werbung



SEKTION VOLLEYBALL

Beachvolleyballturnier in Purk

In Purk fand am 19. August 2012 bei strahlendem Sonnenschein ein Beachvolleyballturnier statt. In Begleitung des Kinderfanclubs nahmen Michaela Assfall, Mona Riegler, Alexander Einfalt und Ing. Klaus Traxler am Turnier teil. Unter den 19 Mannschaften musste sich das Team im Halbfinale nur den Siegern aus Zwettl geschlagen geben und belegte den erfreulichen 3. Platz.

Die Sektion Volleyball spielt seit September wieder jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Turnsaal der NMS in Rastendorf. Bei Interesse einfach vorbeikommen und mitspielen.



Bild: Das Volleyballteam von Rastendorf mit dem Kinderfanclub

TENNISCLUB OTTENSTEIN



Bild: Vereinsmeisterschaft 2012

Vereinsmeisterschaft des TC-Ottenstein

Bei herrlichem Wetter wurde nach vielen Jahren wieder eine Vereinsmeisterschaft organisiert.

Ergnisse im Einzelnen:

Damen:

1. Margareta Sinhuber
2. Daniela Fischer
3. Sabine Teuschl

Herren A:

1. Thomas Scherz
2. Jürgen Riegler
3. Ewald Zittrauer

Herren B:

1. Patrick Gruber
2. Fritz Haumer
3. Patrick Weitl

Vielen Dank an alle, die mitgespielt haben, an die Turnierleitung (Alexander Einfalt und Jürgen Riegler) und an alle, die mitgeholfen haben.

Obm. Herbert Weitl

SEKTION SCHÜTZEN

Bei der am 07.09. - 09.09.2012 stattfindenden Staatsmeisterschaft 50m Kleinkaliber in Linz konnten unsere Schützen der Union Rastendorf mit guten Ergebnissen aufwarten. Juniorenklasse: Schandl Wolfram Österreichischer Meister Seniorenklasse: Schandl Helmut Österreichischer Meister desweiteren konnten in den verschiedenen Disziplinen von Schandl Wolfram der 2. Platz im Junioren Mix-Lauf und der 4. Platz im Herren Mix-Lauf erreicht werden. Schandl Eva konnte in der in der NÖ Mannschaft mit den Schützen Teufel Mario und Schandl Wolfram den 2. Platz belegen.



Bild: Helmut Schandl

Medallenspiegel für Rastendorf: 2 x Gold, 3 x Silber, 1 x Bronze



Bild: Wolfram und Eva Schandl

Schützenheil !



UFC RASTENFELD

Liebe Fußballfans und Freunde des UFC Rastendorf!

Die Mannschaft konnte einen erfolgreichen Start in die neue Meisterschaft verbuchen!

Durch zahlreiche Abgänge musste sich der Verein mit 2 Legionären aus Tschechien verstärken, sonst wäre der Spielbetrieb in Rastendorf in Gefahr gewesen. Pavel Vorac und Petr Kiska dürfen wir in unserer Kampfmannschaft herzlich begrüßen. Das Team profitiert sehr von den Beiden. Pavel und Petr sind technisch unglaublich versierte Spieler, sehr mannschaftsdienlich und auch menschlich schwer in Ordnung.



Wie es der Zufall so wollte - bekamen wir kurz nach Anfang der Saison noch zwei weitere Spieler zur Mannschaft hinzu. Somit dürfen wir Hauer Andreas und Kainz Manuel auch noch herzlich willkommen heißen. Die Beiden haben sich schnell in die Mannschaft eingefügt und bereichern die Mannschaft ebenfalls sehr. Das Trainerteam, Hennebichler Michael, Wiesinger Lukas und Steinhart Roland, leisten einen hervorragenden Job. Die Mannschaft hat sich physisch stark verbessert und wird auch spielerisch immer besser. Sie spielen einen erfrischenden Fußball und wir hoffen, dass es im Frühjahr natürlich so weitergeht.

Der UFC Rastendorf bedankt sich recht herzlich für die Ballspende gegen Eisgarn bei Herrn HUBER Marinus, gegen Pölla bei Herrn Ing. GASSNER Hubert, gegen Pleißing bei Herrn BRENNER Toni, gegen Breiteich bei der Firma Waldviertler Rindenprodukte, Herrn SCHULZ Ludwig aus Gföhl, gegen Raabs II bei der Pizzeria Antonio, gegen St. Leonhard/ HW bei Herrn NEUMEISTER Roland und gegen Krumau bei Herrn ZWETTLER Günther und Herrn ULRICH Mario.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle helfenden Hände rund um unseren Verein!!! Vorneweg aber ganz besonders an SINHUBER Grete, die uns immer sehr tatkräftig in der Kantine unterstützt und an NEUMEISTER Rudolf, der uns für unser diesjähriges Sturmfest seine Halle im Industriegebiet zur Verfügung gestellt hat.

Da das Sturmfest des UFC Rastendorf so ein schöner und unterhaltsamer Abend war mit allen Fans und Freunden des UFC Rastendorf würden wir uns sehr über ein Wiedersehen freuen, beim **ZANKERLSCHNAPSEN**, am 18.01.2013 um 19 Uhr im Gasthaus NEUMEISTER.



Für die Zukunft suchen wir noch helfende Hände, Spieler, Jugend- u. Tormanntrainer. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei KAINZ Martin (Tel. 0676/838 505 26). Betroffen haben wir auch die Nachricht von dem so plötzlichen Tod von Herrn KOLLER Wolfgang vernommen. Wir wissen, dass Worte beim Verlust eines geliebten Menschen nur wenig trösten können. Dennoch wollten wir sagen, wir werden ihn immer als lebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten.

Wir wünschen uns noch viele spannende Nachmittage am Fußballplatz, mit unserem treuen und tollen Publikum.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht der UFC Rastendorf



Mit sportlichem Gruß
Maria Forthofer
Schriftführerin

Rastendorf baut Reihenhäuser zum „Wohlfühlen“ Spatenstich mit LAbg. Josef Edlinger

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel lud zur Spatenstichfeier für die zweite Bauetappe der Passivreihenhausanlage in Rastendorf.

Wohlfühlen



20 REIHENHÄUSER
in Passivhausbauweise
Wohnnutzfläche ca. 104 m²

REGISRIERBAR
MIETE MIT KAUFOPTION NACH 10 JAHREN
FINANZIERUNG
EIGENMÖGELICH o. z. 10%...
GERINGE MONATLICHE MIETE BEI ERHALT EINES WOHNZUSCHUSSES

FÖRDERUNG
WOHNBAUFÖRDERUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

AUSSTATTUNG
WOHNRAUMLÜFTUNG MIT WÄRMEPUMPE
TERRASSE
EIGENE GARTENANTEIL
GARPORT
GARTENKÄTERAHL



IN RASTENDORF



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz I | t +43(0)2846 7014 | wav@waldviertel-wohnen.at
A-3820 Raasdorf an der Thaya | f +43(0)2846 7014-9 | www.waldviertel-wohnen.at

Bei wunderschönem Herbstwetter fand der Spatenstich für die nächsten Reihenhäuser in Rastendorf statt. Willibald Grötzl, Vorstandsmitglied der WAV berichtete, dass in der Marktgemeinde Rastendorf weitere 12 Reihenhäuser errichtet werden. In der ersten Bauetappe entstanden bereits 8 Reihenhäuser in Passivhausbauweise, welche alle bereits an die Mieter übergeben worden sind. Die Passivhäuser werden nach den neuen Richtlinien der NÖ Wohnbauförderung errichtet. Dies wirkt sich maßgeblich auf den Energieverbrauch und damit auch auf die Energie- bzw. Betriebskosten aus. Die Senkung der Energie-

kosten wird vor allem mittels der kontrollierten Wohnraumlüftung und der hervorragend gedämmten Baukörper erreicht, die die jährlichen Betriebskosten stark reduzieren. Die monatliche Miete wird aufgrund der von Familiengröße und Einkommen abhängigen Förderung berechnet.

Rastendorf als gefragter Wohnstandort mit intakter Nahversorgung, guter Ausstattung in den Bereichen Kindergarten, Schule, Freizeit, Sport, gesundheitlicher Versorgung, Verkehrsverbindungen und hoher Lebensqualität macht den weiteren Wohnbau dringend notwendig, erklärte Bürgermeister Gerhard Wandl in seiner Ansprache und dankte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll für die Unterstützung der Gemeindeprojekte aus Mitteln der NÖ Wohnbauförderung. „Die Entscheidung eine solche Anlage zu initiieren wird durch das rege Interesse an den 20 Wohneinheiten eindrucksvoll bestätigt“, so Bürgermeister Gerhard Wandl.



Bild von links: Willibald Grötzl (Vorstandsmitglied der WAV), Bgm. Gerhard Wandl, Vzbgm. Ing. Anton Reiter, LAbg. Josef Edlinger, BM Erwin Nechwatal (Hartl Haus), KR Dir. Roland Suter (Geschäftsleitung Hartl Haus), Robert Koppensteiner (Bauabteilung WAV), Ing. Gregor Fida (Hartl Haus)

In seiner Festrede betonte LAbg. Josef Edlinger in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dass die Wohnraumschaffung für die Entwicklung einer Gemeinde ebenso wichtig ist, wie die Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur, welche in Rastendorf in eindrucksvoller Weise vorhanden ist. LAbg. Edlinger beglückwünschte die Gemeinde zu den Leistungen der vergangenen Jahre und wünschte ein „Glück auf“ für den Bau der neuen Häuser und für eine schöne Zukunft der Gemeinde.



OTTENSTEINERHOF „WALDBLICK“
Roland NEUMEISTER
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826 / 264 • Fax: 02826 / 21164
www.ottensteinerhof.at • ottensteinerhof@wvnet.at

Fun-Pub „Nightlife Garage“
Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer. Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.
Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen Familie Neumeister!





6. Kinderflohmarkt

Am 23. September 2012 hat der nun 6. Kinderflohmarkt des Spiel(t)räume-Vereins im Turnsaal der NMS Rastenfeld stattgefunden. Wie auch schon in den Jahren davor war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Unter der Organisation von Martina Kainz und Mona Riegler haben die Mitglieder des Vereins mit viel Engagement den Kinderflohmarkt ermöglicht. Es waren 25 Aussteller, welche Baby- und Kinderartikel verkauft haben. Auch für das leibliche Wohl der Besucher hatte der Spiel(t)räume-Verein gesorgt. Die große Anzahl der Besucher machten auch heuer wieder den Flohmarkt zu einem tollen Event. Der Spiel(t)räume-Verein freut sich bereits auf den nächsten Kinderflohmarkt am **10. März 2013**.



Bild von links: Martina Kainz, Luzia Neunteufl, Mona Riegler



Erdäpfelfest in Mottingeramnt

Viele folgten der Einladung von Familie Strohmayer. Trotz schlechtem und kaltem Wetter, fuhr der Erdäpfelexpress durch den Ort und nahm die Gäste mit zum Fest. Es war ein gemütlicher Nachmittag für Groß und Klein.



Erntedankfeier der Pfarre Niedergrünbach

Am Sonntag, den 30. September 2012 fand die diesjährige Erntedankfeier der Pfarre Niedergrünbach statt.



Eine lieb gewordene Tradition sieht vor, dass im Rundlauf jedes Jahr ein anderer Ort der Pfarrgemeinde für die Gestaltung der Feier sorgt. Dieses Jahr war die Katastralgemeinde Marbach im Felde an der Reihe. So wurde im Sinne der Erntedankfeier die Kirche entsprechend feierlich geschmückt. Die Kinder des Ortes trugen Gedichte vor und lasen die Fürbitten. Die musikalische Umrahmung der heiligen Messe übernahm der Chor aus Marbach. Anschließend



wurden die zahlreichen Festgäste bei strahlendem Sonnenschein zu einer Agape am Pfarrplatz geladen. Ein herzlicher Dank an alle, die zur Gestaltung der Feier beigetragen haben!



Freigabe nach Gehsteigneubau in Niedergrünbach

Mit der Fertigstellung des Gehsteigbaues in Niedergrünbach ging für die Gemeindebürger ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Bei der an Ort und Stelle stattgefundenen Besichtigung mit Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Hofrat DI Heinz Schraml (Leiter der Straßenbauabteilung Krems), Oblnsp. Peter Heindl (Leiter der Straßenmeisterei Gföhl), Bürgermeister Gerhard Wandl, GGR Gerhard Rauscher, sowie den Kindern Jasmin Lemp und Lisa Braun wurde nochmals darauf hingewiesen, dass ein wesentlicher Teil zur Sicherheit für die BürgerInnen geschaffen wurde. Dank geht auch an die Straßenmeisterei Gföhl für die rasche Fertigstellung des Gehsteigs. Ab sofort können Fußgänger und vor allem die Schulkinder sicher und bequem ihren Schulweg meistern.



Bild von links hinten: GGR Gerhard Rauscher, Straßenmeister Oblnsp. Peter Heindl, Hofrat DI Heinz Schraml, Bgm. Gerhard Wandl, Landtagspräsident Ing. Hans Penz; Bild von links vorne: Lisa Braun und Jasmin Lemp

30 Lehrlinge werden in Verbund-Lehrwerkstätte in Ybbs ausgebildet

„Das Land Niederösterreich hat die Mittel zur Lehrlingsförderung um 30 Prozent aufgestockt. Durch die Erhöhung der Lehrlingsbeihilfe seit Beginn des Jahres können Lehrlinge aus einkommensschwachen Familien besser unterstützt werden. Außerdem wurde der Zuschuss zu den Verpflegungskosten für jene, die während der Lehrzeit außerhalb des ständigen Wohnortes wohnen müssen erhöht“, betonte Landesrat



Bild von links: Ing. Mag. Michael Amerer (Mitglied des Vorstands der VERBUND Hydro Power AG), Lehrling Julian Gundacker aus Rastendorf, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Foto: © Verbund

Dr. Stephan Pernkopf bei der Besichtigung der Verbund-Lehrwerkstätte in Ybbs. In der Lehrwerkstätte wurden an 30 Lehrlinge aus Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark, Kärnten und Wien die Lehrverträge überreicht. Seit 1948 hat der Verbund mehr als 2.000 Lehrlinge ausgebildet. „Niederösterreichs Betriebe brauchen dringend gut ausgebildete und motivierte Facharbeiter. Das duale System von Praxisausbildung in den Betrieben und Theoriestunden in Berufsschulen bildet die Grundlage für bestens ausgebildete Fachkräfte. Unsere Lehrlinge zeigen bei nationalen und internationalen Vergleichswettkämpfen immer wieder ihr Können. In der Verbund-Lehrwerkstätte wird neben der Ausbildung zum Vermessungstechniker, Technischen Zeichner oder Elektrotechniker auch die Ausbildung zum Doppelberuf Elektrotechniker und Metalltechniker angeboten“, so Pernkopf.

Seecamping Ottenstein/Segel-& Surfschule Ottenstein

Am 1. Juli 2012 dankte Familie Pusch für das 10-jährige Bestehen des Seecamping Ottenstein, aber auch für 32 Jahre Wassersport am See, mit einer Feldmesse am Campingplatz. Bei strahlendem Sonnenschein zelebrierte Pater Clemens von der Ordensgemeinschaft der Kalasantiner, unterstützt von Musikern der Jugendband „Break A Tie“, die rhythmische Messe. Knapp 100 Besucher, unter ihnen auch Bgm. Gerhard Wandl, feierten den Gottesdienst mit ihnen. Nach der Hl. Messe wurde noch zu einer Agape eingeladen, bei der die Feier einen gemütlichen Ausklang fand.





Betriebseröffnung in Rastenfeld

Nach 27 Jahre in Wien hat die Firma Kodia GmbH nun in Rastenfeld Nr. 147 einen neuen Standort gefunden. Nachdem die Geschäftsführerin Frau Alexandra Kopitar bereits seit Jahren in Sperkental zu Hause ist, konnte nun auch der Firmensitz in die Gemeinde Rastenfeld verlegt werden.

Seit Juli werden die Kunden der Firma Kodia von Rastenfeld aus mit der umfangreichen Produktpalette bestehend aus Diamantwerkzeugen für die Bereiche Asphalt/Beton/Feuerfest/Ziegel/Fliesen/Keramik,... sowie Baumaschinen und Ersatzteile der Marke Norton/Clipper und jetzt neu mit TENAX-Verbindungselementen und Edelstahl -, Boots- und Yachtzubehör beliefert.

Zu den treuen und zufriedenen Kunden zählen internationale Konzerne, Baufirmen, Hafner- und Fliesenlegermeister, aber genauso auch ambitionierte Heimwerker.

Durch die neu ins Sortiment aufgenommenen Produkte erweitern wir unseren Kundenkreis nun auf Bootsbesitzer, Besitzer von Modellflugzeugen, Cabriofahrer, Firmen die sich mit Fahrzeugbau und Anlagenbau beschäftigen,...

Bürgermeister Gerhard Wandl und Vizebürgermeister Ing. Anton Reiter gratulierten zur Betriebseröffnung in Rastenfeld und wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Das Team der Firma Kodia freut sich Ihnen allen als Partner mit Produkten in Profiqualität zur Seite zu stehen! Sie erreichen Frau Kopitar telefonisch unter 0664/844 36 88, Infos finden Sie unter www.tenax24.at; www.marinepoint.at und www.kodia.at.



Bild von links: Bgm. Gerhard Wandl, Alexandra Kopitar, Vzbgm. Ing. Anton Reiter

Advent

im Schloss Ottenstein

**8. bis 9. sowie
15. bis 16. Dezember 2012**
jeweils von 11 bis 19 Uhr

Mittelalterliches Turmblasen
jeweils um 17 und 18 Uhr

**Stubenmusi mit
Weihnachtsgeschichten**
in der Burgkapelle
täglich von 16 bis 16:30 Uhr
(ausgenommen am 9.12.)

Der Nikolaus kommt!
jeweils um 15 Uhr verteilt er
kleine Geschenke an die Kinder

Adventmarkt im Schloss
Lebkuchenhäuser, Waldviertler Christbaumschmuck,
Waldviertler Schmankerln, Bienenwachs-Arbeiten,
Handbemalte Keramik, Kerzen, Handarbeiten,
OREA Goldscheiben – LoveBoards, u.v.m.

Mit Ihrer Eintrittskarte erhalten Sie 1 Glas Glühwein ermäßigt!
Eintritt: Erwachsene € 3,50
Gruppen ab 10 Personen, Studenten und Militär: € 3,00
Kinder bis 14 Jahre frei!

Schlossrestaurant
Wir verwöhnen Sie vom
1. bis 16. Dezember 2012
täglich von 10 bis 21 Uhr!
Montag und Dienstag Ruhetag!

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung:
Tel. 02826/254 oder 251
www.hotelottenstein.at
rezeption@hotelottenstein.at

*Trohe Weihnachten
wünscht das Team
vom Schloss Ottenstein.*

Sektbar
„Silvester“

Musik
es unterhalten Sie die Red Devilx

Mitternachtseinlage
mit Überraschungen

Silvesterball
im Hotel Ottenstein am 31.12. **2012**

Beginn: 20 Uhr
Eintritt: € 10,- mit Begrüßungsgetränk

Wählen Sie *à la carte* oder genießen Sie unser
Silvester-Galamenü!

Amuse bouche

Kräftige Rindsuppe
mit Grießnockerl und Gemüsejulienne

Geräucherte Waldviertler Fischvariation
mit Oberskren und Jourgebäck

Duett von Kalbs- und Schweinsmedaillons
auf zweierlei Saucen, dazu Kartoffelfeingebäck
und erlesenes Gemüse

Apfelstrudel
im Glas

Preis des Galamenüs: € 40,- p.P.

**Silvester
Package:**
30.12. bis 01.01., € 149,- p.P.
Inkludiert: Eintritt, Menü,
2 Übernachtungen im DZ
und reichhaltiges Frühstück,
1x Sonnentor mit allen Sinnen
erleben, Betriebsbesichtigung
mit Führung in Sprögnitz
am 31.12.2012 um 10 Uhr.

Anfragen und Reservierungen unter:
Tel. 02826/251
www.hotelottenstein.at
rezeption@hotelottenstein.at
Peygarten-Ottenstein 60
3532 Rastenfeld

Gesunde Gemeinde auf Herbstausflug

37 Mitglieder der Gesunden Gemeinde waren am 29. und 30. September auf Herbstausflug, den Obmann Herbert Weitl wieder perfekt organisierte. Um den Tag optimal zu nutzen gab's anstelle einer Rast am Vormittag, Würstel im Bus serviert. Am ersten Tag hatten wir bei der Stadtführung durch Salzburg herrliches Wetter



und konnten die Mozartstadt so richtig genießen. Die Wasserspiele in Hellbrunn sorgten für Heiterkeit und es machte Spaß dem Nieselregen zu entkommen. Manche Kinder ließen sich sogar nicht ganz unabsichtlich von so manchem Wasserstrahl nass spritzen. Der zweite Tag war der Steiermark gewidmet. In der Früh ging's gleich los mit einer Wanderung zu den Riesacher Wasserfällen. Die anspruchsvolle Strecke brachte so manchen ins Schwitzen, sicher auch Bürgermeister Gerhard Wandl, der mit

seiner Familie beim Herbstausflug mit dabei war. Die Mittagsrast in der Hütte entschädigte aber für die Anstrengungen. Am Nachmittag war der Dachstein an der Reihe. Leider war es am Sky Walk etwas windig und die Aussicht vom Nebel beeinträchtigt. Im Eispalast war es zwar auch etwas kühl, aber die Eisschnitzereien haben allen - ganz besonders den Kindern - gefallen. Wieder am Busparkplatz angekommen hat sich auch das Wetter zusammengerissen und wir konnten doch noch das Gipfelkreuz sehen. Mit vielen schönen Eindrücken ging's am späten Nachmittag dann wieder zurück ins Waldviertel. *DANKE Herbert für's organisieren!*

Ehrung durch Diözesanbischof

Anlässlich der Generalvisitation am 23. Juni 2012 durch Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, bei der 10 junge Menschen aus den Pfarren Rastendorf und Friedersbach das Sakrament der Firmung empfangen, wurde Frau Martha Zinner aus Rastendorf mit den Ehrenzeichen des Hl. Hippolyt in Bronze ausgezeichnet. Seit mehr als 30 Jahren ist sie aktiv in der Pfarrgemeinde tätig: als Lektorin, im Pfarrgemeinderat, im Kirchenchor, bei der Bastelrunde und bei div. Veranstaltungen der Pfarre. Die Pfarrgemeinde Rastendorf gratuliert zu dieser Auszeichnung und dankt für die langjährige aktive Mitarbeit.



Fest zur Tag- und Nachtgleiche

Nach langen Überlegungen des Dorferneuerungsvereins auch in Rastendorf wieder ein Sonnwendfeuer zu veranstalten entschied sich der Vorstand aufgrund der vielen Veranstaltungen im Juni, ein Fest zur Tag- und Nachtgleiche im September zu veranstalten. Nach einigen Stunden der Vorbereitungen des Platzes am Gerichtsübel konnte ein wirklich schöner und gepflegter Standort für solch eine Veranstaltung geschaffen werden. Das Wetter am 21.09.2012 hat es leider nicht so gut mit uns gemeint, dennoch konnten wir uns über doch einige Besucher freuen. Vor allem den Kindern machte es viel Spaß, beim Trommeln zuzuhören bzw. es auch gleich mal selbst auszuprobieren. Auch bei dem kleinen Laternenumzug rund um den Platz waren unsere Jüngsten mit viel Begeisterung dabei. Beim gemütlichen Beisammensitzen rund um das Lagerfeuer und dem schönen Ambiente konnte man sich nebenbei mit einer heißen Erdäpfelsuppe oder einem Aufstrichteller stärken.



Beim gemütlichen Beisammensitzen rund um das Lagerfeuer und dem schönen Ambiente konnte man sich nebenbei mit einer heißen Erdäpfelsuppe oder einem Aufstrichteller stärken.



Herbstwallfahrt des Rastenfelder Seniorenbund

Am 11. Oktober führte der Seniorenbund Rastefeld seine alljährliche Herbstwallfahrt durch. Pfarrer Ludwig Hahn begleitete die 66 SeniorInnen auf ihrer Fahrt nach Stift Heiligenkreuz. Die gemeinsame Messe war in der Kreuzkirche, der Pfarrkirche des Stiftes. Anschließend war eine Führung durch das althehrwürdige Stift. Der Abschluss fand beim Heurigen in Langenslois statt.



Seniorenbund Ausflug ins Zillertal

Von 6. bis 9. September fuhren 43 reisefreudige Senioren ins schöne Zillertal unter der Reiseführung von Obm.RR E. Müller in Tirol. Die Sehenswürdigkeiten waren am 1. Tag: Innsbrucker Innenstadt und das Rundgemälde der Schlacht am Berg Isel. Am 2. Tag: Hintertux mit Gondelfahrt, Mayerhofen, Tiroler Speckstube und Trachtenwelt. Am 3. Tag: Mittelalterl. Rattenberg, Gerlospass und die Teufelsbrücke. Am 4. Tag: Achensee, Tegernsee und Chiemsee. Es herrschte Kaiserwetter und beste Stimmung.



Tagesausflug ins obere Waldviertel

Am 27. Juni führte der Tagesausflug die Mitglieder des Seniorenbundes Rastefeld ins obere Waldviertel. Am Beginn stand eine lustige Fahrt mit der Schmalspureisenbahn von Litschau nach Gmünd. Mittagessen war in der Braustadt Weitra im Brauhotel, verbunden mit einem Stadtrundgang. In Lauterbach folgte eine spannende Führung durch den Garten der Menschenrechte. Nach einem Besuch im Kristallstudio Weber in Hirschenwies war der Abschluss im Fassldorf bei Gr. Pertholz. Die „Hahn-Buam“ spielten auf und sorgten für beste Laune.



Neuübernahme
NOTARIAT Gföhl

Mag. Wolfgang Hofmann
öffentlicher Notar

**Kauf / Schenkung / Übergabe
Ehe / Partnerschaft / Familie
Verlassenschaft / Testament
Vorsorge / Patientenverfügung
Gesellschaftsrecht / Firmenbuch**

Gerne betreue ich Sie in oben
genannten Angelegenheiten und
weiteren Rechtsfragen.
Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!

Sparkassenstraße 3
3542 Gföhl

Tel.: 02716/20191
w.hofmann@notar.at

Für Recht ohne Streit!

Werbung



Herbstausflug der Rastenfelder Pensionisten rund um den Neusiedlersee

Nach einem Rundgang in der Freistadt Rust ging es weiter nach Mörbisch und von dort mit dem Schiff über den Neusiedlersee nach Fertörakos. Das Mittagessen in Balf war ausgezeichnet. Über Pamhagen und Frauenkirchen gelangten sie nach Mönchhof, wo ein Heuriger den Abschluss dieses wunderschönen Tages bildete.



Aktion Schutzengel

Ein großes Thema in der Gemeinde ist die Sicherheit der Kinder, aus diesem Anlass verteilte Bürgermeister Gerhard Wandl die Geschenke der Aktion Schutzengel die von LH Erwin Pröll initiiert wurde.



„Dirndlgwaundsonntag“

Am Sonntag den 9. September lud der Dorferneuerungsverein Niedergrünbach zum traditionellen „Dirndlgwaundsonntag“ ein. Ein Dorfkaffee, kleine Imbisse, sowie ein Weinstand waren die kulinarischen Höhepunkte dieser Veranstaltung, die am neuen Spielplatz gefeiert wurde. Danke all den Helfern/Innen und den vielen Backspenden. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Finanzierung des neuen Spielplatzes verwendet.

Obmann Thomas Braun



„Endless Summer Party“

Bereits zum 4. Mal fand heuer die „Endless Summer Party“, organisiert vom Jugendverein „Ottenstein2gether“, statt. Es war wieder ein sehr gelungenes Fest, dass durch eine großartige Zusammenarbeit auf die Beine gestellt werden konnten. Ein Dank gilt natürlich auch Herrn Pfarrer Ludwig Hahn für die Erlaubnis, seinen Pfarrstadl als Location zu verwenden.

Katharina Steininger, Obfrau „Ottenstein2gether“





BABY / KINDER



Mutterberatung in Rastendorf

jeden 2. Do. im Monat, 14:30 Uhr, Kindergarten

Babytreff / Stillgruppe in Rastendorf

jeden 3. Do. im Monat, 14:30 - 16:00 Uhr, Kindergarten

SPORTLICHES

Seniorenturnen

ab Herbst wieder jeden Montag, 17:30-18:30 Uhr, Turnsaal NMS Rastendorf Übungsleiterin: Frau Maria Müller aus Gföhl

Gymnastik 50+

ab Herbst wieder jeden Montag, 19:00-20:00 Uhr, Turnsaal NMS Rastendorf Übungsleiterin: Frau Maria Prohaska

Sportliche Gymnastik

ab Herbst wieder jeden Montag, 20:00-21:00 Uhr, Turnsaal NMS Rastendorf Übungsleiterin: Frau Maria Prohaska

Sektion Schießen

Training ab Herbst jeden FR, 18:00 Uhr, Schießstand Peygarten-Ottenstein

KULINARISCHES

Stefanie-Bufferf

26.12.2012, GH Gamerith in Mottingeramnt

Brunch-Bufferf im Hotel Ottenstein

jeden 2. So. im Monat (außer Februar), jew. ab 11:00 Uhr

Buschenschank Fam. Radinger

25.01.-03.02.2013; 05.04.-14.04.2013; 28.06.-07.07.2013; 13.09.-22.09.2013; 08.11.-17.11.2013; 3532 Niedergrünbach 23, Tel: 02826/21123, Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 17.00 Uhr, So ab 15.00 Uhr

Fisch- und Wildbretverkauf, gegen Voranmeldung Verkaufsort in Zierings ist vorerst nicht geöffnet.

Infos für Fische bei Herrn Hechinger, Tel. 0664/80114-613
Infos für Wildbret bei Herrn Schandl, Tel. 0664/80114-615.

29. Advent- und Weihnachtsbasar

01. u. 02.12.2012, jew. 09:00 - 16:00 Uhr, Pfarrhof Rastendorf

Winterzauber

07. u. 08.12.2012, Pfarrhofgelände in Rastendorf
Der Nikolaus kommt am 07.12.2012, 17:00 Uhr

Adventmarkt auf Schloss Ottenstein

08. u. 09. 12.2012 sowie 15. u. 16.12.2012, jew. 11:00 - 19:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes

14.12.2012, 14:30 Uhr, GH Huber in Rastendorf

Adventfeier der Volksschule Rastendorf

16.12.2012, 14:30 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf

Blutspenden

16.12.2012, 08:30 - 12:00 u. 13:30 - 16:00 Uhr, NMS Rastendorf

Wintersonnenwende

21.12.2012, 16:00 Uhr, Spielplatz Hinterfeld

Silvesterwanderung

31.12.2012, 16:00 Uhr, GH Gamerith in Mottingeramnt

Silvesterball

31.12.2012, 20:00 Uhr, Hotel Ottenstein, Musik: „Red Devils“

FF-Ball Rastendorf

12.01.2013, 20:00 Uhr, Hotel- Restaurant Ottenstein

FF-Ball Sperkental

19.01.2013, 20:00 Uhr, GH Rucker in Rastenberg

Kindermaskenball

27.01.2013, 14:00 Uhr, Pizzeria Antonio, ÖVP Rastendorf

7. Kinderflohmarkt

10.03.2013, 9:00-12:00 Uhr, Turnsaal NMS Rastendorf,
Info und Anmeldung: 0676/7344955 Mona Riegler

Blutspenden

24.03.2013, 08:30 - 12:00 u. 13:30 - 15:00 Uhr, NMS Rastendorf

Kasperl & Strolchi

14.04.2013, 14:00 Uhr u. 16:00 Uhr, Kraftwerk Ottenstein

Maibaumaufstellen

30.04.2013, 19:00 Uhr, Marktplatz Rastendorf,
Dorferneuerung und FF Rastendorf

12. Ottensteiner Seelauf

20.05.2013, Marktplatz Rastendorf

Erstkommunion

26.05.2013, Pfarrkirche Rastendorf

Best of 2012/2013 Konzert

09.06.2013, VS Großgöttfritz, Veranstalter: Musikschule

FF - Fest Marbach im Felde

14. - 16.06.2013, FF - Marbach im Felde



DER FRISEUR

CHRISTA SCHILLER-GEYER
3532 Rastendorf 28/3
Tel.: 02826 / 88129
E-Mail: office@derfriseur.at
www.derfriseur.at

KENNENLERNGUTSCHEIN

über **€ 5,-**

Einlösen bis 31.12.2012

Pro Person ist nur ein Gutschein gültig und ist nicht nicht gegen Bargeld abzulösen!!!

Öffnungszeiten:

Di	9 - 18 Uhr
Mi	9 - 13 Uhr
Do, Fr	9 - 18 Uhr
Sa	8 - 13 Uhr



Goldene Hochzeit Maria und Johann Gutmann

Die Goldene Hochzeit feierten Maria und Johann Gutmann. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte Bürgermeister Gerhard Wandl im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Christian Radinger und Ing. Alfred Gamerith im Namen der ÖVP Rastendorf. Johann Gutmann wurde 1938 in Niedergrünbach geboren und Maria Gutmann geb. Herndler wurde 1942 in Obergrünbach geboren. Beide besuchten die Volksschule und Fortbildungsschule in Niedergrünbach. Bis zur Ehe arbeiteten beide in der elterlichen Landwirtschaft. Nach der Eheschließung im Jahr 1962 übernahmen sie die Landwirtschaft in Niedergrünbach von Fam. Gutmann. Aus der Ehe stammen 3 Kinder und 5 Enkelkinder. Die Landwirtschaft war eine Milchwirtschaft und Schweine, später wurde umgestellt auf Zuchtschweine. 1998 wurde die Landwirtschaft an den Sohn übergeben.



Bild von links: Johann und Maria Gutmann, OV Christian Radinger, Ing. Alfred Gamerith

Goldene Hochzeit Hermine und Karl Binder

Die Goldene Hochzeit feierten Hermine und Karl Binder. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Gerhard Wandl und GGR Josef Dastel im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Leopold im Namen der ÖVP Rastendorf und Herbert Simlinger im Namen des Bauernbundes an. Hermine Binder geb. Gundacker wurde 1942 in Großweißenbach geboren. Sie besuchte dort die Volksschule und arbeitete in der elterlichen Landwirtschaft, bis sie 1961 in das Mottingeramt zog. Karl Binder wurde 1941 in Mottingeramt geboren, besuchte die Volksschule in Rastendorf und anschließend die landwirtschaftliche Fortbildungsschule. Bis zur Übernahme der elterlichen Landwirtschaft im Jahr 1973 arbeitete Karl Binder beim Forstamt Ottenstein, bei der Baufirma Kahrer und beim Sägewerk Steininger in Rastendorf. Am 14. August 1962 schlossen sie den Bund der Ehe in Großgöttfritz. Aus der Ehe stammen zwei Söhne und zwei Enkel und seit Juni 2012 ein Ur-enkel. 2003 übergaben sie die Landwirtschaft an Sohn Helmut und unterstützen ihn seit dem sehr tatkräftig.



Bild vorne von links: Hermine und Karl Binder

B.h.v.li.: GGR Josef Dastel, Bgm. Gerhard Wandl, OV Leopold Binder, Herbert Simlinger

80. Geburtstag Friedrich Frischmann

Friedrich Frischmann wurde 1932 in Wien/Gerstthof geboren. Nach der Schule machte er von 1947 bis 1950 eine Graphiker- und Fotografenlehre, anschließend arbeitete Herr Frischmann als Graphiker. 1962 machte er sich als Mechaniker für Elektrogeräte selbstständig und führte in Wien ein Geschäft, dies übte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 aus. 1997 kaufte Friedrich Frischmann ein Haus in Rastenberg und verbringt seinen wohlverdienten Ruhestand in der Marktgemeinde Rastendorf. Bürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schloss sich OV Josef Rucker im Namen der ÖVP Rastendorf an.



Bild von links: OV Josef Rucker, Friedrich Frischmann, Bgm. Gerhard Wandl



Goldene Hochzeit Helga und Ernst Zahler

Die Goldene Hochzeit feierten Helga und Ernst Zahler. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte Bürgermeister Gerhard Wandl im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich Karl Sinhuber im Namen der ÖVP Rastendorf, Reg. Rat Engelbert Müller und Helga Hackl im Namen des Seniorenbundes Rastendorf, sowie Pfarrer Ludwig Hahn an. Ernst Zahler wurde 1941 in Marbach im Felde geboren und besuchte die Volksschule in Niedergrünbach, anschließend die Weinbauschule in Langenlois und arbeitete beim Weinbaubetrieb der Firma Fichtenbauer. 1962 arbeitete Herr Zahler bei der Newag (heutige EVN) im Schloss Ottenstein und 1970 im Kraftwerk Ottenstein bis zur Pensionierung im Jahr 2000. Ernst Zahler ist seit 1962 Mitglied bei der ÖVP Peygarten-Ottenstein. Helga Zahler geb. Prieler wurde in Gams bei Hieflau in der Steiermark 1942 geboren, sie besuchte die 8jährige Volksschule in Gams und die hauswirtschaftliche Fachschule in Eisenerz. Ab 1958 arbeitete sie bei Graf Thurn-Vallsassina in Rastenberg als Stubenmädchen. 1962 heiratete sie ihren Gatten Ernst Zahler in Gams b. Hieflau. Aus der Ehe entstammen 2 Söhne und 4 Enkelkinder. Frau Zahler arbeitete von 1970-1992 bei der EVN im Seerestaurant und im Hotel Ottenstein.



Bild: Helga und Ernst Zahler mit den Gratulanten von links: Pfarrer Ludwig Hahn, Helga Hackl, Reg.Rat Engelbert Müller, Bgm. Gerhard Wandl



Bild von links: Ernst Zahler, Bgm. Gerhard Wandl, Helene Widhalm, OV Karl Sinhuber, Johann Widhalm

80. Geburtstag Helene Widhalm

Frau Helene Widhalm geb. Haas wurde 1932 in Zwinzen bei Allentsteig geboren. Sie besuchte die Volksschule und Hauptschule in Allentsteig. Bis zu ihrer Heirat mit Gatten Johann im Jahr 1958 arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft. Seit der Heirat wohnt sie mit ihrem Gatten in Peygarten-Ottenstein. Aus der Ehe entstammen 2 Kinder (ein Sohn und eine Tochter). Bürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Karl Sinhuber und Ernst Zahler im Namen der ÖVP Rastendorf an.

80. Geburtstag Hildegard Scheidl

Hildegard Scheidl geb. Genner wurde 1932 in Röhrenbach Bezirk Horn geboren. Sie besuchte die Volksschule und Frauenberufsschule in Horn. Anschließend war Frau Scheidl 6 Jahre Angestellte in Wien. 1955 die Heirat mit Gatten Josef, aus der Ehe entstammen 3 Kinder (2 Töchter, 1 Sohn) 5 Enkelkinder und 2 Urenkel. Von 1959 bis 1995 arbeitete sie im Kaufhaus und der Tankstelle in Peygarten – Ottenstein, seit 1995 ist Frau Hildegard Scheidl im wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Karl Sinhuber und Ernst Zahler im Namen der ÖVP Rastendorf, Reg. Rat Engelbert Müller und Helga Hackl im Namen des Seniorenbundes, sowie Pfarrer Ludwig Hahn an.



Bild von links: Ernst Zahler, OV Karl Sinhuber, Reg.Rat Engelbert Müller, Helga Hackl, Hildegard Scheidl, Josef Scheidl, Bgm. Gerhard Wandl, Pfarrer Ludwig Hahn



80. Geburtstag Josef Pfeiffer

Josef Pfeiffer wurde 1932 in Rastendorf geboren. Der Jubilar besuchte die Volksschule in Rastendorf und erlernte von 1947 bis 1950 das Maurerhandwerk bei Ing. Ernst Schweighofer in Rastendorf. 1944 starb sein Vater in Russland. 1956 bis 1992 war Josef Pfeiffer bei der Marktgemeinde Rastendorf als Gemeindeangestellter und Kassenverwalter beschäftigt. In dieser Zeit nahm Josef Pfeiffer auch die Agenden des Ortsvorstehers wahr. 1956 - 1965 war er zusätzlich Schularzt und 1965 - 2008 als Totengräber tätig. Seit 1954 ist Herr Pfeiffer Mitglied beim ÖAAB, wobei er auch von 1962-1971 ÖAAB Obmann war. 1954 trat er der Freiwilligen Feuerwehr Rastendorf bei. In dieser Zeit, 19 Jahre lang, war er auch Verwalter. Seit 1994 ist er Mitglied beim Seniorenbund Rastendorf und seit 2000 Obm. Stellvertreter. Josef Pfeiffer war im Gemeinderat von 1997 - 2010 und davon 1998 -2000 und 2008 -2010 im Prüfungsausschuss, sowie 2000 -2010 Umweltgemeinderat. Seit 2006 ist er Ortsvorsteher von Rastendorf tätig und seit 40 Jahren Erntemelder. 1953 heiratet er Gattin Hermine, aus dieser Ehe entstammen 6 Kinder, 11 Enkel und 5 Urenkel. Bürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich GGR Ing. Erich Hengstberger im Namen der ÖVP Rastendorf, Reg.Rat Engelbert Müller und Vizebürgermeister Ing. Anton Reiter im Namen des Seniorenbundes Rastendorf, sowie Kommandant: OBI Johann Herzog, Kommandant-Stv.: BI Richard Kröpfl und Verwalter: V Josef Hofbauer im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Rastendorf an.



Bild von links: V Josef Hofbauer, BI Richard Kröpfl, OBI Johann Herzog, Hermine Pfeiffer, GGR Ing. Erich Hengstberger, OV Josef Pfeiffer, Bgm. Gerhard Wandl, Reg.Rat Engelbert Müller, Vzbgm. Ing. Anton Reiter

85. Geburtstag Leopold Binder

Binder Leopold wurde 1927 in Mottingeramt als ältester Sohn von 9 Kindern geboren. Von 1933 —1941 besuchte er die Volksschule in Rastendorf. 1944 bis 1945 war er bei der deutschen Wehrmacht im Einsatz an der Ostfront. Nach Kriegsende kam er in die Kriegsgefangenschaft der „Roten Armee“ in Deutschbrod (früher Nemecky-Brod, heute Havlickuv Brod, Ostböhmen). 1946 Entlassung von der Kriegsgefangenschaft in Auschwitz, anschließend arbeitete Leopold Binder in der elterlichen Landwirtschaft mit. Es folgte der Beitritt zum Bauernbund und unter Herrn Bürgermeister Hochleitner Silvester war er auch im Gemeinderat. 1968 heiratet er in Stift Zwettl seine Gattin Paula (geb. Grötz), aus der Ehe entstammen 2 Kinder und 2 Enkelkinder, in dem selben Jahr übernahm er den elterlichen Betrieb. 1987 ging Herr Binder in den wohlverdienten Ruhestand und 1999 über-



Bild von links: Reg.Rat Engelbert Müller, Bgm. Gerard Wandl, Leopold Hagmann, Krimhilde Höllerer, Herbert Simlinger und der Jubilar Leopold Binder

gaben sie den landwirtschaftlichen Betrieb an den Sohn Leopold. Seine Hobbys sind Reisen mit dem Seniorenbund und wandern. Bürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich Leopold Hagmann im Namen der ÖVP Rastendorf, Herbert Simlinger in Namen des Bauernbundes, sowie Reg. Rat Engelbert Müller und Krimhilde Höllerer im Namen des Seniorenbundes Rastendorf an.

Raiffeisenbank

Region **Waldviertel** Mitte

Meine Bank in Rastendorf

Werbung



Bild von links: GR Gerhard Radinger, Michael Schmöger mit Nadine Schmöger, Silvia Schmöger mit Anja Schmöger, GGR Sabine Teuschl



Bild von links: UGR Reinhard Hasengst mit Victoria Lenz, Birgit Lenz mit Lorenz Lenz, GGR Sabine Teuschl, GGR Ing. Erich Hengstberger



Bild von links: GGR Sabine Teuschl, Marina Kröpfl mit Tobias Kröpfl, Richard Kröpfl, GGR Ing. Erich Hengstberger



Bild von links: GGR Sabine Teuschl, Christoph Stocker, Elisabeth Stocker mit Marvin Stocker, GR Markus Hennebichler



Bild von links: GGR Sabine Teuschl, Manuela Strohmayer mit Rafael Strohmayer, Günter Strohmayer, GGR Ing. Erich Hengstberger



Bild von links hinten: GR Ing. Klaus Traxler, GGR Sabine Teuschl
Bild von links vorne: Christoph Kinast, Andrea Kinast mit Benjamin Rafael Kinast

TODESFÄLLE

Juni:

Höbart Konstantine, Mottingeramnt

Juli:

Lemp Franz, Marbach im Felde

August:

Weber Gerhard, Mottingeramnt

September

Mader Rudolf Dr., Mottingeramnt

Koller Wolfgang, Peygarten-Ottenstein

Oktober:

Hüllebrand Kurt Friedrich, Rastendorf



GEBURTEN

Juni:

Stocker Marvin, Marbach im Felde

Kinast Benjamin Rafael, Peygarten-Ottenstein

Juli:

Hintenberger Bianca Maria, Rastendorf

August:

Lenz Lorenz Alois Marvin, Rastendorf

September:

Böhm Amina, Rastendorf





GEBURTSTAGE

50 Jahre:

Dezember:

Spanring Petra Eleonore, Rastendorf
Radinger Christian, Niedergrünbach
Sinnhuber Eva, Rastendorf
Binder Helmut, Mottingeram

Jänner:

Böck Karl, Rastendorf
Fischer Gabriele, Marbach im Felde
Eichhorn Lisbeth Maria, Peygarten-Ottenstein
Fuchs Franz Herbert, Marbach im Felde

Februar:

Haumer Josef, Peygarten-Ottenstein
Pfeiffer Gottfried, Rastendorf
Binder Elfriede, Peygarten-Ottenstein

März:

Binder Hannelore, Rastendorf
Weidenauer Magdalena, Peygarten-Ottenstein
Zahler Helmut, Peygarten-Ottenstein
Haumer Maria, Peygarten-Ottenstein

55 Jahre:

Dezember:

Taska Silvia, Peygarten-Ottenstein
Weber Peter, Rastenberg
Kurz Franz, Niedergrünbach

Jänner:

Pernleitner Gerda, Rastendorf
Riegler Manfred, Peygarten-Ottenstein
Buder Hubert Ing. Peygarten-Ottenstein

Februar:

Plöckinger Monika, Rastendorf
Dastel Josef, Rastendorf
Hackl Josef, Niedergrünbach

März:

Radinger Reinhard, Peygarten-Ottenstein
Wimmer Harald Dr., Peygarten-Ottenstein

60 Jahre:

Februar:

Exenberger Maria, Peygarten-Ottenstein
Lemp Elfriede, Niedergrünbach

März:

Stumpf Mariette Michele, Rastendorf
Anthofer Johann, Sperkental

65 Jahre:

Dezember:

Hasengst Berta, Rastendorf

Jänner:

Geyer Josef, Niedergrünbach
Dirnberger Karl Mag. Rastendorf



Februar:

Plöckinger Michael, Rastendorf

70 Jahre:

Dezember:

Steindl Erika, Peygarten-Ottenstein
Wagner Richard Fritz, Peygarten-Ottenstein

Jänner:

Pauleschitz Margit, Rastendorf

Februar:

Wanko Elisabeth, Peygarten-Ottenstein

März:

Widholm Christine Mag., Peygarten-Ottenstein
Herndler Konrad Josef, Marbach im Felde

75 Jahre:

Dezember:

Haselmayr Josef, Peygarten-Ottenstein
Sinhuber Johann, Mottingeram

Jänner:

Gutmann Johann, Niedergrünbach
Schachamayr Josefa, Rastendorf
Trappl Maria, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Vojtek Johanna, Rastendorf
Hagmann Josef, Niedergrünbach

März:

Hagmann Ida, Niedergrünbach

80 Jahre:

Dezember:

Wandl Stephan, Mottingeram

Jänner:

Trappl Josef, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Schnabel Ingeborg, Rastendorf
Kurz Maria, Niedergrünbach

März:

Riegler Leo, Rastendorf

85 Jahre:

Jänner:

Wolbart Josef Ing., Peygarten-Ottenstein

Februar:

Neumeister Rudolf, Peygarten-Ottenstein



HOCHZEIT

Juli 2012:

Strohmayr Martina u. Wimmer Robert, Peygarten-Ottenstein



Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.



Oh, Du liabe Weihnachtszeit

**Kalt is, allmähli wird ma dazua bereit,
denn es kimmt wieda amal de Weihnachtszeit.**

**So herrli, wia's in d'Häusern duftet,
de Hausfrau ordentli a dafiar schuftet.**

**All's soll sein blitz und blank,
fiar des an ehrli schenan Dank!**

**Waun d'Kekserlbacherei beginnt,
da gfreit se a glei jeds Kind.**

**Glitzerwelt no obendrein,
was kenntat denn no schena sein?**

**D'Muatta hat d'Speis streng bewacht,
denn efter kimmt gaunz sacht
a Mauserl, klitzeklein,
stibitzt Kekserl, oh wie fein!**

**Selbst wauns d'Mama tuat no so guat vasteckn,
se lassn si imma wieda do entdeckn.**

**De Weihnachtsmaus lasst uns grad a Batzerl zan Schluss,
na des wird vaspeist mit Hochgenuss!**

Ilse Radinger ©